



Stadt KURIER

Amtliches Mitteilungsblatt der Großen Kreisstadt Glauchau

Aus den Glauchauer Ortschaften

Infolge der Ergebnisse aus der Kommunalwahl 2019 weht in allen sechs Ortschaften mit ihren Ortschaftsräten durch die neuen, jungen Abgeordneten ein frischer Wind. Die Ortschaftsräte haben sich um einiges verjüngt. In fünf Ortschaften kam durch eine Änderung der Sächsischen Gemeindeordnung jeweils ein weiteres Ortschaftsratsmitglied hinzu, denn bei der Wahl des Ortsvorstehers aus den Reihen des Ortschaftsrates rückt automatisch ein gewählter Vertreter der Partei oder Vereinigung des Ortsvorstehers nach.

Die Arbeit hat bereits begonnen. Für dieses Jahr haben sich die Ortschaften wieder einiges vorgenommen.

In Niederlungwitz ist vorgesehen, ein Konzept für die Neugestaltung des Ortseinganges zu erarbeiten. Dies soll in einer Klausur noch im Frühjahr erfolgen. Es gibt verschiedene Ideen und Ansätze, den Eingang am „Goldenen Tal“, dem offiziellen Zugang zu Niederlungwitz, für die Besucher und Bürger der Ortschaft attraktiv zu gestalten. Es werden hierzu auch gern Ideen und Vorschläge der Bürger mit aufgenommen. Weiterhin möchte sich der Ortschaftsrat beim anstehenden 2. „Muh-Fest“ mit einbringen. Gespräche wurden bereits geführt. Die Unterstützung des Pfingst-Cups der Fußballer des SV Lok Glauchau-Niederlungwitz ist auch fest eingeplant. Unterstützt werden in diesem Jahr auch wieder die Zusammenarbeit mit der Volkssolidarität und die Aktivitäten der anderen Seniorengruppen. Selbstverständlich hat der Ortschaftsrat sein Herz für die Kinder nicht verloren und unterstützt den Kindergarten und den Hort der Grundschule.



Die Ortschaft **Gesau/Höckendorf/Schönbörnchen** wird in diesem Jahr ihre ortsansässigen Vereine wieder großzügig unterstützen. 2020 steht der 90. Geburtstag der Turnhalle an. Am 28. März findet in den Räumen der Turnhalle der Frühlingstanz, organisiert vom Bürger- und Heimatverein statt.

Weiterhin soll in diesem Jahr der Feuerwehrverein gegründet werden. Seit 2019 hat die Ortschaft gemeinsam mit Jerisau/Lipprandis eine eigenständige Ortswehr. Ein weiterer Höhepunkt wird die Indienststellung des neuen Löschfahrzeuges HLF 10 sein. Im letzten Jahr leistete die Gesauer Wache 63 Einsätze.

Lesen Sie mehr auf Seite 2.



Inhalt

Einladung zur 8. (3.) Sitzung des Stadtrates	Seite 03
Schulanmeldung für Gymnasium und Oberschulen	Seite 06
Chronik der Stadt	Seiten 10/11
Die AG Zeitzeugen berichtet	Seite 14
Stadtheater Glauchauer Kirchenmusiken 2020	Seite 15 Seite 18

Redaktionsschluss für die übernächste Ausgabe des Stadtkuriers am Freitag, den 20.03.2020 ist Freitag, der 06.03.2020

Anzeige

**2585
Sportpark**

Foto

Der Ortschaftsrat Wernsdorf will sich in diesem Jahr weiter um die Fortführung der Baumaßnahme Mehrgenerationenspielplatz im Ortsteil Voigtlaide bemühen.

Foto: Stadt Glauchau



Fortsetzung von Seite 1

Die Baumaßnahme an der alten S 288 wird auch das Gesicht des Ortes verändern. Der Ortschaftsrat hat im letzten Jahr in mehreren Sitzungen seine eigenen Ideen und Vorschläge bei der Planung mit eingebracht.

Der Ortschaftsrat in **Wernsdorf** hat sich ebenfalls einiges vorgenommen. Es geht dabei vorrangig um die Umsetzung des 2. Bauabschnittes des Mehrgenerationenspielplatzes in Voigtlaide. Die ortseigene Trauerhalle soll in diesem Jahr saniert werden und das Kriegerdenkmal fertiggestellt.

Der Ortsteil Hölzel feiert 2020 sein 500-jähriges Bestehen. Selbstverständlich unterstützt der Ortschaftsrat im Rahmen seiner Möglichkeiten dieses Jubiläum. Die Jugendfeuerwehr schaut in diesem Jahr auf ihr 25-jähriges Jubiläum. In diesem Zusammenhang steht auch das Zeltlager der jungen Feuerwehrleute auf der Agenda. Am Jahresende gibt es für die Senioren wieder die traditionelle Seniorenweihnachtsfeier.

Die Vorhaben in **Rothenbach/Albertsthal** laufen schon über Jahre. Es handelt sich hauptsächlich um die Instandsetzung bzw. die Oberflächenbehandlung der Rothenbacher Straße. Gleichzeitig geht es um die Erhaltung und Reinigung der Straßengräben in Richtung Forsthaus. Diese Maßnahmen beschäftigen den Ortschaftsrat immer wieder.

In diesem Jahr werden die Zuwendungen für die Pflege und Erhaltung des Kriegerdenkmals erneuert. Außerdem wird gemeinsam mit dem Faustballverein im Dezember ein Weihnachtsmarkt durchgeführt. Der Ortschaftsrat hat immer ein offenes Ohr für seine Vereine.

Für die **Reinholdshainer** Abgeordneten steht der Ausbau des Feuerwehrhauses im Ort ganz vorn. Es werden in diesem Jahr auch größere Baumaßnahmen an der Oberen Straße im Rahmen der Hochwasserschadensbeseitigung durchgeführt. Der Ortschaftsrat möchte sich bei der Gestaltung der Bushaltestelle „Wartehalle“ an der Ringstraße beteiligen.

Des Weiteren soll der Spielplatz in Ebersbach einen Parkplatz erhalten. Die Fertigstellung und Neugestaltung des Denkmals am Kindergarten wird ebenfalls vom Ortschaftsrat betreut. 2020 sollen auch Blühwiesen am Parkplatz Audörfel und im Gewerbegebiet am Dammweg entstehen.

Der Ortschaftsrat in **Jerisau/Lipprandis** hat sich für dieses Jahr keine neuen Vorhaben auf die Fahne geschrieben. Stattdessen gilt, erst einmal die „alten“ Probleme abzuarbeiten.

In erster Linie sind das die Lärmproblematik Firma Lotter im Gewerbegebiet und die A 4, der lang ersehnte Mulde-Radweg und der dringend benötigte Kreisverkehr an der Kauflandkreuzung Waldenburger Straße. Mit der Instandsetzung der „Alten Jerisauer Straße“ ist der Ortschaftsrat bislang auch nicht weitergekommen. Die Straße bricht jetzt ab.

Durch eine sehr gute Zusammenarbeit mit dem Heimatverein werden in diesem Jahr wieder verschiedene Aktivitäten vom Ortschaftsrat finanziell unterstützt.

Für die Umsetzung der bereits genannten Vorhaben erhalten die Ortschaftsräte in diesem Jahr wieder 5 Euro pro Einwohner. Die Budgets belaufen sich auf folgende Summen:

Niederlungwitz:	11.965,00 Euro
Gesau/Höckendorf/ Schönbörschen:	31.366,42 Euro
Wernsdorf:	18.353,22 Euro
Rothenbach/Albertsthal:	9.715,28 Euro
Reinholdshain	27.262,72 Euro
Jerisau/Lipprandis:	16.220,00 Euro

Es wäre sehr schön, wenn das Interesse der Bürger an ihren Ortschaften größer und intensiver würde. Jeder einzelne Einwohner kann an der Umsetzung der Vorhaben und Verteilung der Mittel aus dem Budget mitarbeiten. Man sollte nicht nur kritisieren, sondern aktiv an der Gestaltung seiner Umwelt mitarbeiten. Ein kleiner Anfang wäre im April der Frühjahrsputz!

G. Tischner-Hahn
Koordinierung Ortschaften

Spruch der Woche

Manchmal reicht zum Glückhsein
eine Bank im Sonnenschein.

Wolfgang Lörzer

Bürgerpolizist zu sprechen

Einmal im Monat findet dienstags eine gemeinsame Sprechstunde des Bürgerpolizisten und des Ordnungsamtsleiters der Stadt Glauchau statt.

Nächster Termin:
Dienstag, 10. März 2020

Die Sprechstunde ist von 16:00 – 18:00 Uhr im Rathaus Glauchau, Markt 1 im Zimmer 6.13.



Laufende Ausschreibungen der Stadtverwaltung Glauchau nach VOB/A bzw. VOL/A

Über laufende Ausschreibungen informieren Sie sich bitte über die Internet-Präsentation der Großen Kreisstadt Glauchau unter www.glauchau.de.

Baustellen in der Region

Ort, Name der Straße/Verbindung	Art der Maßnahme und der verkehrlichen Auswirkungen	Umleitungsempfehlung	voraussichtliche Dauer der Baustelle
Glauchau, Badener Weg	Vollsperrung, Wechsel Kanalnetz		voraussichtlich bis 30.04.2020
Glauchau, Am Stadtrand	Vollsperrung, Kanalnetzwechsel		voraussichtlich bis 30.04.2020
Reinholdshain, Ringstraße	Vollsperrung, Kanalbau	PKW: Ringstraße (K 7370) – Ringstraße (Gemeindestraße) LKW: in Richtung Ebersbach: S 252 – Lungwitztalstraße – S 245 – Lobsdorfer Straße – Glauchauer Straße – K 7354 – Callenberger Straße	voraussichtlich bis 31.03.2020
Glauchau, Seestraße	Vollsperrung, Kanalverlegung		voraussichtlich bis 28.02.2020
Glauchau, Große Weberstraße	halbseitige Sperrung, Gebäudeabsicherung		voraussichtlich bis 31.12.2020
Glauchau, Osterreichischer Straße	halbseitige Sperrung, Verlegung Gasleitung		voraussichtlich bis 28.02.2020
Glauchau, B 175	halbseitige Sperrung, Baugrunduntersuchung		voraussichtlich bis 06.03.2020

Unter www.glauchau.de können Sie den aktuellen Baustellenreport aufrufen. Jede oben aufgeführte Verkehrsraumeinschränkung beruht auf von Bauunternehmen beantragten und von der Stadtverwaltung genehmigten Maßnahmen. Für die Einhaltung der Termine zeichnen die Bauunternehmen verantwortlich.



Einladung zur 8. (3.) Sitzung des Stadtrates

am Donnerstag, dem 27.02.2020, um 19:00 Uhr
Rathaus, Ratssaal, Zi.-Nr. 1.16, 08371 Glauchau

Tagesordnung**Öffentlicher Teil:**

1. Eröffnung
2. Bekanntgaben und Informationen der Verwaltung
3. Anfragen der Stadträte
4. Einwohnerfragestunde
5. Behandlung von Anträgen nach § 36 Abs. 5 Satz 1 der Sächsischen Gemeindeordnung
 - 5.1 Antrag der SPD-Fraktion
hier: Schaffung von Baurecht für die Fläche zwischen Marienstraße, dem Karlsweg und der Straße „Am Mühlgraben“
(Vorlagen-Nr.: 2020/027; beschließend)
 - 5.2 Antrag der SPD-Fraktion
hier: Schaffung von wasserrechtlichen Voraussetzungen zur Überleitung von Wasser aus dem

Stausee und/oder der Zwickauer Mulde in den Gründelteich und den Hammerteich
(Vorlagen-Nr.: 2020/028; beschließend)

6. Aufhebung des Baubeschlusses – Errichtung eines Waschplatzes und Umwidmung der finanziellen Mittel
(Vorlagen-Nr.: 2020/020; beschließend)
7. Beschluss des Bauprogrammes zum Vorhaben "Umgestaltung und Erweiterung des Spielplatzes in Voigtlade – 2. Bauabschnitt"
(Vorlagen-Nr.: 2020/007; beschließend)
8. Bereitstellung zusätzlicher Mittel für das LEADER-Projekt Aufwertung und Gestaltung des Dorfkerns Niederlungwitz "St.-Petri-Platz"
(Vorlagen-Nr.: 2020/009; beschließend)

Es schließt sich ein nichtöffentlicher Teil an.

Dr. Peter Dresler
Oberbürgermeister

Einladung zur 6. (2.) Sitzung des Technischen Ausschusses

am Montag, dem 02.03.2020, um 18:30 Uhr
Rathaus, Ratssaal, Zi.-Nr. 1.16, 08371 Glauchau

Tagesordnung**Öffentlicher Teil:**

1. Eröffnung
2. Bekanntgaben und Informationen der Verwaltung
3. Anfragen der Stadträte
4. Einwohnerfragestunde

5. Ausnahmen von den Festsetzungen der Altstadtdarstellungssatzung
6. Vergabe von 2 Mannschaftstransportwagen
(Vorlagen-Nr.: 2020/029; beschließend)
7. Vergabe eines Einsatzleitwagens (ELW 1)
(Vorlagen-Nr.: 2020/030; beschließend)

Es schließt sich ein nichtöffentlicher Teil an.

Dr. Peter Dresler
Oberbürgermeister

Öffentliche Zustellung

Hiermit wird gemäß § 4 Abs. 1 Gesetz zur Regelung des Verwaltungsverfahrens- und des Verwaltungszustellungsrechts für den Freistaat Sachsen (SächsVwVfZG) in Verbindung mit § 10 Verwaltungszustellungsgesetz (VwVZ) für folgende Person öffentlich zugestellt:

Der an Herrn **Stancho Ivanov**, letzte bekannte Anschrift: Auestraße 29, 08371 Glauchau, gerichtete Bescheid vom 16.01.2020, **Aktenzeichen: 130.59.30-19** wird durch Aushang dieser Benachrichtigung an der allgemeinen Aushangsstelle der Stadt Glauchau im Eingangsbereich zum Rathaus, Informationssäule im Atrium, Markt 1, gemäß den oben genannten gesetzlichen Regelungen öffentlich zugestellt.

Tag des Aushangs der Benachrichtigung:

21.02.2020

Tag der Abnahme der Benachrichtigung:

06.03.2020

Zeitgleich mit dem Tag des Aushangs erfolgt die Veröffentlichung der Benachrichtigung im Amtlichen Mitteilungsblatt (Stadtkurier) der Stadt Glauchau.

Der Bescheid kann in der Stadtverwaltung Glauchau, Fachbereich 3.20, Zimmer 6.19, Markt 1, 08371 Glauchau zu den nachfolgend benannten Sprechzeiten eingesehen und abgeholt werden.

Mo: 9:00 – 12:00 Uhr
Di: 9:00 – 18:00 Uhr
Do: 9:00 – 12:00 Uhr
Fr: 9:00 – 12:00 Uhr

Der jeweilige Bescheid gilt an dem Tag zugestellt, an dem seit dem Tag des Erscheinungsdatums des Amtlichen Mitteilungsblattes zwei Wochen verstrichen sind. Mit diesem Tag wird die Anfechtungsfrist in Lauf gesetzt.

E-Mail-Adresse der Stadtverwaltung:
stadt@glauchau.de

Einladung zur 5. (2.) Sitzung des Verwaltungsausschusses

am Donnerstag, dem 05.03.2020, um 18:30 Uhr
Rathaus, Ratssaal, Zi.-Nr. 1.16, 08371 Glauchau

Tagesordnung**Öffentlicher Teil:**

1. Eröffnung
2. Bekanntgaben und Informationen der Verwaltung
3. Anfragen der Stadträte
4. Einwohnerfragestunde
5. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuweisungen

Es schließt sich ein nichtöffentlicher Teil an.

Dr. Peter Dresler
Oberbürgermeister

Bürgertelefon **der Stadtverwaltung
Glauchau 65555**

für Hinweise und Kritiken zu Problemen der Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit wie
– Verschmutzungen von Straßen und Gehwegen
– Sachbeschädigungen/Graffiti
– wilden Müllablagerungen
– Umweltverschmutzungen

Durch Anrufbeantworter wird die Erreichbarkeit der Stadtverwaltung Glauchau auch außerhalb der Dienstzeiten gewährleistet.

Das Bürgertelefon ist kein Notruftelefon und ersetzt nicht den Polizeiruf 110!

Impressum **Herausgeber:**

Stadtverwaltung Glauchau. Verantwortlich für den amtlichen Teil, einschließlich der Sitzungsberichte und anderer Veröffentlichungen der Stadtverwaltung: Oberbürgermeister Dr. Peter Dresler oder sein Vertreter im Amt; für den nichtamtlichen Teil der jeweilige Auftraggeber/Verfasser. Anschrift des Herausgebers: 08371 Glauchau, Markt 1, Telefon: 03763 / 6 50.

Redaktion: Bettina Seidel und Adina Franke
Oberbürgermeisterbereich –
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
(E-Mail: pressestelle@glauchau.de).

Verantwortlich für den Anzeigenteil und Verlagssonderveröffentlichung: Mugler Druck und Verlag GmbH.

Satz und Druck: Mugler Druck und Verlag GmbH,
Gewerbering 8, OT Wüstenbrand, 09337 Hohenstein-Ernstthal.

Anzeigen: Frau Katrin Gläser
Mugler Druck und Verlag GmbH,
Tel.: 03723 / 49 91 17, Fax: 03723 / 49 91 77,
E-Mail: info@mugler-verlag.de

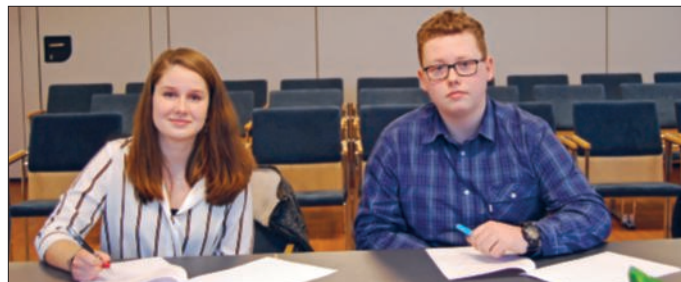
Vertrieb: VBS Logistik GmbH
Heinrich-Lorenz-Straße 2 – 4, 09120 Chemnitz
Tel.: 0371 / 33 20 01 51, E-Mail: mail@wochenendspiegel.de

Ausbildungsverträge unterschrieben

Am 06. Februar 2020 begrüßten der Oberbürgermeister, Dr. Peter Dresler, und die verantwortliche Ausbilderin, Angela Drauschke, die zukünftigen Auszubildenden, die zum 01.09.2020 in ihre Ausbildung zur/m Verwaltungsfachangestellten starten, anlässlich der Unterzeichnung ihrer Ausbildungsverträge im Rathaus.

Der Oberbürgermeister beglückwünschte sie dazu. „Wir freuen uns sehr, dass wir wieder zwei neue Auszubildende in der Stadtverwaltung haben werden.“

Moritz Marschall wird 2020 voraussichtlich seinen Realschulabschluss an der Lehngrundoberschule Glauchau realisieren; Hannah Marie Lindig konnte bereits 2019 ihr Abitur am Georgius-Agricola-Gymnasium abschließen. □



Hannah Marie Lindig und Moritz Marschall haben ihre Ausbildungsverträge mit der Stadt Glauchau unterzeichnet. Foto: Stadt Glauchau

Neuer LKW für den Baubetriebshof

Am Freitag den 07. Februar 2020 wurde der neue LKW MAN 15 t Dreiseitenkipper an den städtischen Baubetriebshof übergeben. Wie Chris Mages vom Baubetriebshof informierte, löst das Fahrzeug damit den 26 Jahre alten Mercedes LKW ab, der jetzt in den Verkauf geht. Die Kosten des neuen LKWs liegen bei 82.705,00 EUR. □



Chris Mages (4.v.l.) und sein Team nahmen das neue Fahrzeug in Empfang. Foto: Bauhof

60. Hochzeitstag gefeiert

Vielen Menschen ist es nicht vergönnt, dieses Jubiläum noch zu feiern; es ist ein seltenes Ereignis, dass Paare nach 60 Jahren gemeinsamer Ehe die Diamantene Hochzeit erleben.

Umso erfreulicher sah es Glauchaus Oberbürgermeister Dr. Peter Dresler an, am 6. Februar einem dieser Jubelpaare gratulieren zu dürfen.

Karin und Eberhard Kulbe, die sich vor sieben Jahren für die Wohnform des Betreuten Wohnens entschieden, dankten für die Glückwünsche und Ihnen überreichten Präsente.

Die Eheleute, die beruflich als Lehrer tätig waren, können auf einen großen Freundes- und Bekanntenkreis zählen.

Beide halten sich, wie sie sagten, mit Reha-Sport fit und haben ihre Freude am Tanzen (wieder)entdeckt.

Wir wünschen dem Ehepaar nachträglich noch einmal alles Gute! □



Der Oberbürgermeister (l.) besuchte Karin und Eberhard Kulbe anlässlich ihres Jubiläums. Foto: Stadt Glauchau

ALLES VOLLER TRÄUME – Arbeiten aus dem Georgius-Agricola-Gymnasium im Rathaus zu sehen

Am 4. Februar 2020 ist im Foyer des Ratssaales, 1. Etage, des Rathauses, Markt 1 eine Ausstellung eröffnet worden, die 41 Werke von Schülerinnen und Schülern der Klassen 5 – 12 des Glauchauer Georgius-Agricola-Gymnasiums zeigt.

Die Ausstellungsstücke widmen sich verschiedenen Themen, darunter beispielsweise „Farbwelten“, „Verrückte Maschinen“, „Pars pro toto“ oder „Stadt im Nebel“.

Zur Vernissage, die mit Gesang vom Chor der Klassen 8 – 11 unter Leitung der Musiklehrerin Frau Frenzel, umrahmt wurde, dankte Oberbürgermeister Dr. Peter Dresler den Programmbeitragenden, aber vor allem den ausstellenden Schülerinnen und Schülern. „Wenn solche kleinen Kunstwerke entstehen, bedarf es auch vieler Dinge und Fertigkeiten“.

Dass dies ermöglicht und gefördert wird und wir, die Öffentlichkeit, sich davon auch ein Bild verschaffen und sich daran erfreuen dürfe, dies sei insbesondere den Kunstlehrerinnen dieser Klassen, Frau Winkler, Frau Leonhardt und Frau Sandig, zu verdanken, sagte er weiter.

Annett Kirsten, die in Vertretung der Schulleiterin Christine Kästner zugegen war, bestätigte in ihren Worten, Kunst werde am Glauchauer Gymnasium „groß“ geschrieben und es sei eine hohe Auszeichnung für die Schülerinnen und Schüler, im Rathaus der Stadt ausstellen zu dürfen.

Dabei betonte sie die „hervorragende Zusammenarbeit“ mit der Galerie art gluchow e. V. „Natürlich wünschen wir uns viele Besucher“.

Ergreifen Sie also die Gelegenheit! Die Ausstellung ALLES VOLLER TRÄUME ist bis 24. April während der allgemeinen Öffnungszeiten im Rathaus zu erleben. □



Musikalisch begleitete der Chor der Klassen 8 – 11 die Ausstellungseröffnung.



Rundgang durchs Foyer: die Gymnasiasten und Gäste der Vernissage. Fotos: Stadt Glauchau



Oberbürgermeister hat Babyscheckhefte übergeben

Viermal im Jahr werden von Oberbürgermeister Dr. Peter Dresler Glauchauer Eltern mit ihrem jüngst geborenen Nachwuchs in das Rathaus eingeladen. Am 4. Februar gab es den ersten solchen Termin im neuen Jahr.

Von den 26 eingeladenen Familien, die sich in den Monaten Oktober, November und Dezember 2019 über die Geburt ihres Kindes freuen konnten, nahmen 17 Familien diese Einladung war.

Dr. Peter Dresler hieß die Mütter und Väter willkommen und beglückwünschte zum

freudigen Ereignis. Für die kleinen Erdenbürger übergab dieser Präsente und das Glauchauer Babyscheckheft, welches zahlreiche Bonis und Vergünstigungen für die junge Familie enthält.

„Sehen Sie dies als eine Aufmerksamkeit, mit der Ihnen die Stadt Glauchau zur Geburt Ihres Kindes gratulieren und alles Gute für den künftigen Lebensweg wünschen möchte“, sagte der Oberbürgermeister. „Genießen Sie vor allem die Zeit, die Sie mit Ihren Kindern haben“.



Herzlichen Glückwunsch zur Geburt! Die jungen Eltern mit ihrem Nachwuchs.

Fotos: Stadt Glauchau



Ausschreibung Marienstraße 47 – „Malzhaus“

Die Große Kreisstadt Glauchau schreibt gemäß Verwaltungsvorschrift über die Veräußerung kommunaler Grundstücke (VwV kommunale Grundstücksveräußerung) des Sächsischen Staatsministeriums des Innern vom 13. April 2017 das Grundstück Marienstraße 47 („Malzhaus“) in Glauchau zum Verkauf aus:

**Marienstraße 47, Flurstück 1644/1,
Gemarkung Glauchau**

Bei dieser Immobilie handelt es sich um ein denkmalgeschütztes Gebäude, das um 1850 als Mälzerei errichtet wurde.

Kaufangebote sind **bis 27.02.2020** bei der Stadtverwaltung Glauchau, Gebäude- und Liegenschaftsmanagement, Markt 1, 08371 Glauchau einzureichen.



Das zu veräußernde Objekt, Ansicht Breite Straße, Foto: Stadt Glauchau

Alles zur Objektbeschreibung, zum Kaufpreis und zu den Ausschreibungsbedingungen lesen Sie unter www.glauchau.de / **Städtische Immobilien und Wohnungen / Verkäufe**. □

Aus der 6. (1.) Sitzung des Glauchauer Stadtrates vom 30.01.2020

Nach **Eröffnung** des öffentlichen Teils der Sitzung ging der Oberbürgermeister und Sitzungsleiter, Dr. Peter Dresler, entsprechend der Tagesordnung zu den **Bekanntgaben und Informationen der Verwaltung** über. Unter diesem Tagesordnungspunkt (TOP) wurden Anfragen aus dem Stadtrat beantwortet.

Nach den Anfragen der **Stadträte** und der **Einwohnerfragestunde** unter den TOPs 3. und 4. ist die **Behandlung von Anträgen nach § 36 Abs. 5 Satz 1 der Sächsischen Gemeindeordnung** aufgerufen worden – hierzu war jedoch keine entsprechende Vorlage anstehend.

Zum Beschluss stand die **Vergabe von Bauleistungen nach VOB/A für die Maßnahme „Straßenbau Zimmerstraße, grundhafter Ausbau zwischen Muldenbrücke und Beginn der Pflasterbefestigung“** (Beschluss-Nr.: 2019/217). □

Veröffentlichung von öffentlich gefassten Beschlüssen in der Sitzung des Stadtrates vom 30.01.2020

Zu folgendem Tagesordnungspunkt wurde ein Beschluss gefasst:

Vergabe von Bauleistungen nach VOB/A für die Maßnahme „Straßenbau Zimmerstraße, grundhafter Ausbau zw. Muldenbrücke und Beginn der Pflasterbefestigung“

Beschluss-Nr.: 2019/217 □

„merstraße, grundhafter Ausbau zwischen Muldenbrücke und Beginn der Pflasterbefestigung“ (Beschluss-Nr.: 2019/217).

Der Auftrag für die Bauleistung zum Straßenbau Zimmerstraße ist vom Stadtrat - er sprach sich einstimmig dafür aus - an die Firma EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH aus Markranstädt auf Grundlage ihres Angebotes zu einem Preis in Höhe von 480.526,86 € brutto erteilt worden. Auf die Stadt Glauchau entfallen von der Angebotssumme 351.260,23 € brutto.

Geplant ist der grundhafte Ausbau, gem. Beschluss des Bauprogramms vom 22.03.2018. Der Baubeginn soll in der 8. Kalenderwoche erfolgen. □

Veröffentlichung von öffentlich gefassten Beschlüssen in der Sitzung des Technischen Ausschusses vom 03.02.2020

Zu folgendem Tagesordnungspunkt wurde ein Beschluss gefasst:

Vergabe von weiterführenden Planungsleistungen für eine Maßnahme im Rahmen Hochwasserschadensbeseitigung 2013 -ID 6274 Obere Straße in Glauchau/Reinholdshain

Beschluss-Nr.: 2020/010 □

Aus der 7. (2.) außerordentlichen Sitzung des Stadtrates am 06.02.2020

Inhalt der öffentlichen Sitzung war die

Vergabe von Planungsleistungen für das Vorhaben Revitalisierung einer Industriebrache „Ehemaliges Fahrzeuggetriebewerk II, Färberstraße 27 in Glauchau“, Beschluss-Nr.: 2020/018

Der Auftrag für die Planung der Abbruchmaßnahmen und Abfallbeseitigung nach AHO Heft 18 (Leistungsstufen 2-4) und die Planung der Freianlagen nach HOAI 2013 (Leistungsphasen 3-8) für das Vorhaben Revitalisierung einer Industriebrache „Ehemaliges Fahrzeuggetriebewerk II, Färberstraße 27 in Glauchau“ in Höhe von 184.246,00 € brutto wird aufgrund der Beschlussfassung durch den Stadtrat an die

G.U.B. Ingenieur AG aus Zwickau vergeben. Der Beschluss steht unter Vorbehalt § 134 Abs. 2 GWB.

Schon im August 2015 hat der Stadtrat die Revitalisierung der Brache Färberstraße 27 beschlossen. Die Stadt Glauchau will auf dem Gelände des ehemaligen Fahrzeuggetriebewerks II, Färberstr. 27 die maroden Gebäude des ehem. Betriebes abreißen (Komplettabbruch), wobei eine noch nutzbare Lagerhalle für den Baubetriebshof erhalten bleiben soll.

Mit dem Erhalt des Fördermittelbescheides 2019 (die Fördermittel werden über das Programm EFRE mit Bestandteil Integrierte Brachflächenentwicklung zur Verfügung gestellt) war die Umsetzung des Projektes gesichert und weitere notwendige Vorbereitungsmaßnahmen wurden beauftragt. □

Schulanmeldung für das Gymnasium und die Oberschulen

Am 07.02.2020 erhielten die Schüler, die im kommenden Schuljahr 2020/2021 die 5. Klasse besuchen, von ihrer Grundschule die Bildungsempfehlung und das Anmeldeformular für die weiterführenden Schulen. Für die Anmeldung können folgende gesonderte Öffnungszeiten genutzt werden:

Wehrdigtschule Oberschule (Lindenstraße 45, 08371 Glauchau):

Montag, 24.02.2020	07:30 Uhr bis 14:00 Uhr
Dienstag, 25.02.2020	07:30 Uhr bis 13:00 Uhr und 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Mittwoch, 26.02.2020	07:30 Uhr bis 14:00 Uhr
Donnerstag, 27.02.2020	07:30 Uhr bis 16:00 Uhr
Freitag, 28.02.2020	07:30 Uhr bis 10:00 Uhr

Lehngrundschule Oberschule (August-Bebel-Straße 60, 08371 Glauchau):

Montag, 24.02.2020	07:30 Uhr bis 14:00 Uhr
Dienstag, 25.02.2020	07:30 Uhr bis 13:00 Uhr und 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr
Mittwoch, 26.02.2020	07:30 Uhr bis 14:00 Uhr
Donnerstag, 27.02.2020	07:30 Uhr bis 16:00 Uhr
Freitag, 28.02.2020	07:30 Uhr bis 10:00 Uhr

Georgius-Agricola-Gymnasium (Pestalozzistraße 85, 08371 Glauchau):

Montag, 24.02.2020	07:00 Uhr bis 15:00 Uhr
Dienstag, 25.02.2020	07:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Mittwoch, 26.02.2020	07:00 Uhr bis 15:00 Uhr
Donnerstag, 27.02.2020	07:00 Uhr bis 15:00 Uhr
Freitag, 28.02.2020	07:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Die betreffenden Eltern werden gebeten, folgende Unterlagen zur Anmeldung mitzubringen:

1. Ausgefülltes Anmeldeformular für die Oberschule bzw. das Gymnasium (Formular wird von der Grundschule ausgereicht),
2. Original der Bildungsempfehlung,
3. Kopie der Halbjahresinformation Klasse 4,
4. Kopie der Geburtsurkunde,
5. Rückmeldeschein für die Grundschule,
6. ggf. Antrag zur Schülerbeförderung (Antrag kann unter www.vms.de/schuelerbefoerderung heruntergeladen werden)

Eltern, die ihr Kind ohne eine entsprechende Bildungsempfehlung für das Gymnasium anmelden möchten, vereinbaren bitte telefonisch mit der Schulleiterin des Gymnasiums einen Termin, da zahlreiche Formalitäten und Terminabsprachen zu tätigen sind. Auch für sie gilt der Anmeldezeitraum bis 28.02.2020. □

Veröffentlichung von öffentlich gefassten Beschlüssen in der Sitzung des außerordentlichen Stadtrates vom 06.02.2020

Zu folgendem Tagesordnungspunkt wurde ein Beschluss gefasst:

Vergabe von Planungsleistungen für das Vorhaben – Revitalisierung einer Industriebrache „Ehemaliges Fahrzeuggetriebewerk II, Färberstraße 27 in Glauchau **Beschluss-Nr.: 2020/018** □

Veröffentlichung von öffentlich gefassten Beschlüssen in der Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 06.02.2020

Zu folgenden Tagesordnungspunkten wurden Beschlüsse gefasst.

Annahme und Verwendung einer Spende für den Weihnachtsmarkt 2019
Beschluss-Nr.: 2020/001

Annahme und Verwendung einer Spende für den Weihnachtsmarkt 2019
Beschluss-Nr.: 2020/002

Annahme und Verwendung einer Spende für den Weihnachtsmarkt 2019
Beschluss-Nr.: 2020/003

Annahme einer Spende des Förderverein Lehngrund-Oberschule e.V.
Beschluss-Nr.: 2020/011

Annahme und Verwendung einer Sachspende für das Museum und die Kunstsammlung Schloss Hinterglauchau
Beschluss-Nr.: 2020/013 □

Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte in der Sitzung des Stadtrates am 28.11.2019

Die Beantwortungen erfolgten in den Sitzungen des Stadtrates am 28.11.2019 sowie 30.01.2020.

Anfragen Stadtrat Dr. Frenzel

Er erklärt, dass es ihm um die Hirschgrundbrücke gehe. Seinem Verständnis nach könne eine ganze Menge des historischen Baumaterials nicht mehr genutzt werden, da der Baufortschritt schon sehr weit sei. Er fragt deshalb an, was mit diesem Material geschehe, insbesondere mit den roten Porphyssäulen.

Antwort der Stadtverwaltung (am 28.11.2019):

Im Leistungsverzeichnis waren Abbruchmassen enthalten. Noch einbaufähiges Material ist zu sortieren und wiederzuverwenden. Es gibt jedoch auch Material, welches nicht mehr einbaufähig ist und demzufolge eine Entsorgung erforderlich würde. Noch verwendbares Material gilt es zu bergen und ggf. je nach Kapazität im Baubetriebshof einzulagern.

Stadtrat Dr. Frenzel

Er teilt mit, dass ihm der Gedanke im Zusammenhang mit der Zukunft der Neptunfigur im Gründelpark gekommen sei. In dem Zuge sei seitens des Denkmalschutzes die Aussage gefallen, dass der Originalstein nicht mehr verwendet werden müsse, da es den Steinbruch nicht mehr gebe. Er regt an, insbesondere auf die Porphyssäulen bedacht zu sein, nicht auf die Schieferabbruchmassen.

Antwort der Stadtverwaltung (am 30.01.2020):

Mit Herrn Dr. Frenzel wurde am 27.01.2020 ein Vor-Ort-Termin durchgeführt und die besagten roten Porphyssäulen besichtigt. Man hat sich darauf verständigt, die Säulen zu sichern bzw. einzulagern.

Stadtrat Dr. Frenzel

In den stehengebliebenen Teilen der Brückenpfeiler befinden sich noch eine Menge Schadstellen. Erfolgt hier eine Instandsetzung oder wird nur neu verputzt?

Antwort der Stadtverwaltung:

Die bestehenden Ausplatzungen werden noch ausgebessert.

Stadtrat Dr. Frenzel

In welchem Zustand wird sich der Hirschgrund nach Ende der Baumaßnahme befinden?

Antwort der Stadtverwaltung:

Im Zuge der Baumaßnahme soll die Wiederherstellung des Weges im unteren Teil des Hirschgrabens erfolgen. Die derzeitigen Abbruchmassen müssten entfernt und das Gelände entsprechend angepasst werden. Der Weg soll im Anschluss entsprechend instandgesetzt werden. All das ist im Leistungsumfang der Maßnahme enthalten.

Anfrage Stadtrat Dr. Frenzel

Die Stützmauer in der Agricolastraße sollte seinem Wissen nach im Jahr 2018 bereits fertiggestellt werden. Wie gestaltet sich hier der aktuelle Stand?

Antwort der Stadtverwaltung:

Die Maßnahme ist verschoben worden, da die Westsächsische Abwasserentsorgungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH (WAD) je nach Abschluss der Variantenuntersuchung ggf. ebenfalls eine investive Maßnahme tätigen möchte. Die Verwaltung hatte sich dazu entschlossen, einen Fördermittelantrag vorzubereiten. Dieser ist fristgerecht eingereicht worden. Es bleibt abzuwarten, ob dieser positiv beschieden wird. Sollte es keine Fördermittel geben, so kann die Stützmauer nicht gebaut werden, da die Finanzierung dann nicht gesichert ist. Das hätte eine Verschiebung der Maßnahme zur Folge. Der bauliche Zustand wird derzeit beobachtet.

Stadtrat Dr. Frenzel

Gibt es noch weitere Baumaßnahmen, welche im Jahr 2019 realisiert werden sollten, jedoch noch nicht begonnen werden konnten?

Antwort der Stadtverwaltung:

Ja, die gibt es. Ein Beispiel ist die Breite Straße. Auch hier fehlt gegenwärtig eine Fördermittelzusage. Der entsprechende Fördermittelantrag ist bereits im Jahr 2018 eingereicht worden und wurde noch nicht positiv beschieden. Ein weiteres Beispiel ist der Stützmauerbereich der Ringstraße. Die Maßnahme Zimmerstraße befindet sich aktuell in der Ausschreibung. Die Vergabe der Bauleistungen ist für den 30.01.2020 geplant.

Anfrage Stadtrat Weber

Er merkt an, dass es sich bei dem Gründelteich mittlerweile eher um einen Schlammteich handle. Ihm sei bekannt, dass eine Entschlammung des Teiches eigentlich nicht umsetzbar sei, da der Schlamm von Haus aus sofort als Sondermüll angesehen werde und die Entsorgung daher Unsummen kosten würde. Hat bereits eine Analyse stattgefunden, um festzustellen, ob Schadstoffe in derartigen Größenordnungen enthalten sind, welche die Bezeichnung Sondermüll rechtfertigen würden? Besteht eine Möglichkeit der Entsorgung, wenn sich die Belastung wiedererwartend doch in Grenzen hält?

Stadtrat Dr. Frenzel

Er erklärt, dass es in dem Wasser hohe Temperaturen, jedoch wenig Sauerstoff gebe. Demzufolge entstünden durch anaerobe Reaktionen des Laubes in dem Faulschlamm Schwefelwasserstoff und Kohlenstoff. Es handle sich letztendlich um diese beiden Schadstoffe. Eine entsprechende Belüftung des Teiches

würde das Problem der Sauerstoffarmut des Wassers lösen.

Antwort des Oberbürgermeisters:

Er führt aus, dass Schlämme aus Teichen und Bächen grundsätzlich sachgemäß entsorgt werden müssen.

Anfrage Stadtrat Schönherr

Er spricht eine Sorge aus dem Seniorenbeirat an. Es geht um die Hirschgrundbrücke. Fraglich sei, ob die Höhenrisse rechts und links der Brücke fähig seien, einer behinderten Person im Rollstuhl die Überquerung der Brücke zu ermöglichen. Es soll darauf geachtet werden, dass es keinen steilen Anstieg oder eine Stufe gibt, welche eine Überquerung behindern würde.

Antwort der Stadtverwaltung:

Bei der Diskussion ist es immer um die Fragestellung gegangen, ob die neue Brücke tiefer als die historische Brücke ist. Das ist nicht der Fall. Der Höhengradient der alten und der neuen Brücke passt weitestgehend übereinander. Der Unterschied liegt lediglich bei ca. 2 cm. Aktuell gibt es im Bereich des neuen Verbindungsweges einen sichtbaren Höhenunterschied. Dabei handelt es sich um Aufschichtungen, welche sich über die Jahre durch verrottetes Laub etc. angesammelt haben. In das Sanierungsprojekt der Brücke konnte der Verbindungsweg aus Kapazitätsgründen nicht mit aufgenommen werden, weshalb aktuell übergangsweise in diesem Bereich kein Gefälle von 6 % - welches der Barrierefreiheit entsprechen würde - gegeben ist. Mit dem Projekt des Wegebaus wird in diesem Bereich eine entsprechende Angleichung an das Niveau des alten Weges erfolgen. Der barrierefreie Zugang vom Heinrichshof über die Brücke bis hin zum Schloss ist dann gewährleistet.

Anfrage Stadtrat Tippelt

Er stellt fest, dass der Petitionsausschuss bezüglich der Petition zur Palla erst vor kurzem getagt habe. Die Aufhebung des Abrissbeschlusses sei nicht befürwortet worden, bei gleichzeitiger Bestrebung die Vermarktung zu realisieren. In dem Zusammenhang fragt er an:

1. Gibt es neue Entwicklungen zur Gesamthematik Palla?
2. Bekäme die Stadt Glauchau noch Fördermittel aus dem EFRE-Programm, bei dem die Förderperiode Ende 2019 auslaufe?
3. Gibt es aktuell Aktivitäten der weberag (Westsächsische Entwicklungs- und Beratungsgesellschaft mbH), das Areal teil- oder gesamt zu vermieten? Wenn ja, welche?

Antwort des Oberbürgermeisters:

Zur 1. Frage:

Aktuell lässt sich sagen, dass der Antrag bzgl. einer denkmalschutzrechtlichen Genehmigung für den Abriss des Gebäudekomplexes vom Landratsamt Zwickau abgelehnt wurde. Daraufhin ist die Stadt Glauchau in Widerspruch gegangen. Eine Entscheidung steht dazu jedoch noch aus.

Zur 2. Frage:

Die Stadt hat fristgemäß Fördermittel aus der aktuellen EFRE-Periode beantragt. Dazu liegt noch kein Bescheid vor. Das EFRE-Programm läuft noch bis Ende 2020.

Zur 3. Frage:

Die leerstehenden Objekte sind im aktuellen Zustand nicht vermietbar. Aus diesem Grund werden keine Mieter, sondern Investoren gesucht.



Anfrage Stadtrat Tippelt

Er fragt an, was in Bezug auf die Gestaltung des Chemnitzplatzes vorgesehen sei. Gibt es dort Gestaltungspläne? Es ist in der Vergangenheit beispielsweise ein Kreisverkehr im Gespräch gewesen.

Antwort des Oberbürgermeisters:

Die Entscheidungsfindung zur weiteren Gestaltung des Chemnitzplatzes obliegt dem Stadtrat. □

Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte in der Sitzung des Stadtrates am 12.12.2019

Die Beantwortungen erfolgten in den Sitzungen des Stadtrates am 12.12.2019 sowie am 30.01.2020

Anfrage Stadtrat Wusowski

Er interessiert sich dafür, zu welchem Stundensatz die städtischen Turnhallen an Vereine und Interessengemeinschaften vermietet werden, hier vorrangig die Nutzung durch Erwachsene, den Jugendsport und die Teilhabe von Jugendlichen ausgeklammert. Weiterhin fragt er, wie viele Vermietungen das im Jahr betreffe.

Antwort der Stadtverwaltung:

Zur Verfügung stehen folgende Schulturnhallen: große und kleine Jahnturnhalle, Turnhalle Rosarium, Turnhalle Sachsenallee, Turnhalle Niederlungwitz sowie die Turnhalle der Wehrdigschule (derzeit außer Betrieb).

Die Nutzungsgebühr beträgt 7,00 Euro pro Stunde, für die kleine Jahnturnhalle fallen nur 5,00 Euro pro Stunde an. Die Turnhallen werden durch 36 Vereine und Freizeitsportgruppen genutzt. Derzeit werden pro Woche 170 Stunden vermietet. Wobei in den Sommermonaten die Nutzung geringer ist, da verschiedene Mannschaften den Sport auf ihren Außenanlagen betreiben.

Stadtrat Wusowski

Fragt nach, ob mit den 7,00 Euro pro Stunde die Nutzungskosten, wie Strom, Energie, Wasser, Abwasser, Reinigung etc., gedeckt werden oder ob es unter den Bereich „Förderung von Vereinen und Interessengemeinschaften“ falle.

Antwort der Stadtverwaltung:

Die Nutzungsgebühren sind nicht kostendeckend. Dies wurde bereits schon einmal vorgetragen. Jede Turnhalle hat dabei andere Werte bzw. andere Kosten, sodass sich auch unterschiedliche Kostendeckungsbeträge ergeben. Auch werden die Gebühren nochmals durch die von der Stadt ausgereichte Vereinsförderung reduziert.

Anfrage Stadtrat Salzwedel

Er stellt voran, dass an ihn die Frage herangetragen wurde, ob die Stadt den Komplex der ehemaligen Palla oder einzelne Teile in der Erich-Fraaß-Straße/Otto-Schimmel-Straße deutschland- oder europaweit an Immobilienbörsen ausschreiben könnte.

Antwort des Oberbürgermeisters:

Anfang 2019 hat es bereits eine Ausschreibung für den Gesamtkomplex gegeben. Eine erneute Ausschreibung wäre möglich, dies ist aber eine Frage der Kosten.

Anfrage Stadtrat Weber

Er bezieht sich auf das Toilettenhäuschen am Schillerpark. Es sollte im Dezember 2019 übergeben werden. Er fragt nach dem Stand.

Antwort der Stadtverwaltung:

Das Toilettenhäuschen sollte tatsächlich im Dezember 2019 fertig werden. Die Arbeiten sind zu 95 % abgeschlossen. Es sind jedoch noch kleinere Restarbeiten, wie z. B. Malerarbeiten im Innenbereich zu erledigen. Das Fertigstellungsziel ist, wenn es die Witterung zulasse, Januar 2020.

Anfrage Stadtrat Dr. Ulbricht

Seine Anfrage bezieht sich auf den Kunstrasenplatz am Sportpark. Die Wartung der Rasenfläche sei wieder fällig. Er fragt, ob mit dem Verein Kontakt aufgenommen werden könnte und die Stadt Glauchau auch weiterhin die Wartung übernehme.

Antwort der Stadtverwaltung:

Die regelmäßige Pflege (Grobreinigung, Bürsten, punktuelle Nachgranulierung) wird durch den Verein durchgeführt. Hierzu wurde eine Kunstrasenpflegemaschine zur Verfügung gestellt. Die Spezialreinigung wird von einer Fachfirma ca. aller 5 Jahre ausgeführt. Die dafür erforderlichen finanziellen Mittel werden für den Haushalt 2021/2022 beantragt. □

Schnittverbotszeitraum beachten



LANDKREIS ZWICKAU
LANDRATSAMT

Bald beginnt wieder die Gartensaison. In diesem Zusammenhang weist die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Zwickau auf Folgendes hin:

Es ist gesetzlich verboten, in der Vegetationszeit zwischen dem **1. März und dem 30. September** Gehölze, wie beispielsweise Bäume, Hecken, Sträucher oder Gebüsche abzuschneiden, auf den Stock zu setzen oder zu beseitigen. Dies ergibt sich aus § 39 Absatz 5 Nummer 2 Bundesnaturschutzgesetz. Zulässig sind schonende Form- und Pflegeschnitte zur Beseitigung des jährlichen Zuwachses der Pflanzen oder zur Gesunderhaltung von Bäumen.

Nähere Informationen sind bei der Unteren Naturschutzbehörde des Landratsamtes Zwickau erhältlich oder können auf der Internetseite des Landratsamtes Zwickau, Umweltamt, nachgelesen werden. Es handelt sich bei dem Verbot um eine Vorschrift des allgemeinen Artenschutzes, mit der ein Mindestschutz der auf Gehölze angewiesenen Tierarten erreicht werden soll. Eine Befreiung vom Schnittverbot in der Vegetationszeit kann von der Unteren Naturschutzbehörde des Landratsamtes auf Antrag erteilt werden, wenn Gründe des überwiegenden öffentlichen Interesses oder eine unzumutbare Belastung im Einzelfall vorliegen. Dies muss ausreichend begründet sein. Der Antrag kann formlos bei der Unteren Naturschutzbehörde gestellt werden.

In den meisten Städten und Gemeinden des Landkreises Zwickau gibt es auch Gehölz- oder Baumschutzsatzungen. Diese sind unabhängig von der allgemeinen Verbotregelung des § 39 Bundesnaturschutzgesetz zu beachten. Deshalb ist es ratsam, sich zuerst bei der zuständigen Stadt oder Gemeinde nach der Notwendigkeit einer Fällgenehmigung zu erkundigen. Wer dennoch ohne die erforderlichen Zustimmungen der Behörde gegen die vorgenannten Grundsätze verstößt, begeht eine Ordnungswidrigkeit. Diese kann mit einem Bußgeld von bis zu 10.000 EUR geahndet werden.

Umweltamt □

Waldschutzsituation erfordert auch 2020 ein konsequentes Handeln zur Bekämpfung der Borkenkäfer



LANDKREIS ZWICKAU
LANDRATSAMT

Mit flächendeckendem Befall ist zu rechnen

Auch im Jahr 2020, dem dritten Borkenkäferjahr in Folge, sind weiterhin enorme Anstrengungen zur Befallserkennung und zur Bekämpfung der Borkenkäfer durch die Waldeigentümer in ihren Wäldern durchzuführen.

Im Jahr 2019 weiteten sich die Schäden durch Borkenkäfer an den Nadelholzarten, insbesondere Fichte, Kiefer und Lärche im Vergleich zu 2018 drastisch aus. Im Herbst 2019 ging eine vitale, sehr große Population von Borkenkäfern in die Überwinterung. Diese hat drei Generationen anlegen können. Sie droht, sich im Jahr 2020 weiter auszubreiten. Die damit verbundenen wirtschaftlichen Verluste und die Beeinträchtigungen bzw. Ausfall der Waldfunktionen wären immens. Die Bedrohungslage ist zum Jahreswechsel 2019/20 größer als diejenige zum Jahreswechsel 2018/19. Die vorherrschende niederschlagsarme, schneefreie und milde Winterwitterung kann keine Entspannung bewirken. Damit ist Potenzial für eine Massenvermehrung der Forstschadinsekten im Jahr 2020 vorhanden und es ist mit einer flächenhaften Ausbreitung des Befalls zu rechnen.

Die untere Forstbehörde des Landkreises Zwickau weist alle Waldbesitzer nochmals auf ihre walddesetzlichen Pflichten hin.

Im Rahmen der ordnungsgemäßen Forstwirtschaft, insbesondere nach § 18 Absatz 1 Ziffer 4 und 5 des Waldgesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächs-WaldG) besteht daher für jeden Waldbesitzer die Verpflichtung, u. a. der Gefahr einer erheblichen Schädigung des Waldes durch tierische Forstschädlinge vorzubeugen sowie tierische Forstschädlinge rechtzeitig und ausreichend nach pflanzenschutzrechtlichen Vorschriften zu bekämpfen.

Nach der geltenden „Allgemeinverfügung zur Erfassung und Bekämpfung von holz- und rindenbrütenden Schaderregern (Nadelholzborkenkäfer) im Privat- und Körperschaftswald“ des Landkreises Zwickau, untere Forstbehörde vom 6. März 2019 (Amtsblatt des Landkreises Nr. 3/2019), ergeben sich für die Waldbesitzer u. a. folgende besondere Verpflichtungen:

- Regelmäßige Kontrolle der eigenen Nadelholzbestände auf Befall durch Nadelholzborkenkäfer (ab 1. Oktober monatlich; ab 1. April wöchentlich).
- Kontrolle der Waldbestände ist schriftlich zu dokumentieren und festgestellter Borkenkäferbefall ist sofort schriftlich oder elektronisch bei der unteren Forstbehörde anzuzeigen.
- Festgestellter Befall durch Nadelholzborkenkäfer ist unverzüglich zu bekämpfen oder bekämpfen zu lassen (z. B. Aufarbeitung und Abtransport aus dem Wald).
- Die sofortige Vollziehung der Allgemeinverfügung ist angeordnet und die genannten Maßnahmen sind daher durch den Waldbesitzer umzusetzen.
- Die untere Forstbehörde führt eigene Überwachungs- und Kontrollmaßnahmen zur Befallserkennung und Befallsbekämpfung in den





Waldbeständen zur Beurteilung der Waldschutzsituation mit eigenen Mitarbeitern und Forstsachverständigen durch. Diese Forstsachverständigen sind Beauftragte der Forstbehörde mit den Befugnissen nach § 40 Abs. 6 SächsWaldG. Diese Maßnahmen erfolgen pfleglich (z. B. Markierung von Borkenkäferbefall mittels Farbspray) und unterstützen die Waldeigentümer bei der Befallserkennung.

Diese Überwachungs- und Kontrollmaßnahmen durch die untere Forstbehörde sind durch den Waldbesitzer zu dulden.

Die Waldbesitzer sind selbst für die Maßnahmen zur Erfassung und Bekämpfung der Nadelholzborkenkäfer zuständig und verantwortlich. Bei der Aufbereitung des Holzes sind die Unfallverhütungsvorschriften unbedingt zu beachten. Die Waldbesitzer können sich

hinsichtlich der Schadholzaufbereitung von den Revierförstern des Staatsbetriebes Sachsenforst beraten lassen. Bei forstrechtlichen Fragen oder Fragen zum Einsatz von Pflanzenschutzmitteln erfolgt die Beratung durch die untere Forstbehörde.

Umweltamt



Demografie Workshop Jugend – Wirtschaft bei Triathlon Batterien



Am 5. Februar 2020 fand unter Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters Dr. Peter Dresler der Demografie Workshop Jugend Wirtschaft statt.



Im Vorfeld wurden Schüler und Auszubildende zu ihrer Berufsorientierung befragt. Mehr als 450 Jugendliche gaben dazu Auskunft. Zwölf Glauchauer Unternehmen beteiligten sich an den Interviews zum Thema Fachkräftesicherung. Auf Basis dieser Daten diskutierten am 5. Februar namhafte Vertreter Glauchauer Unternehmen zum Thema. Ziel war es, pragmatische Lösungsansätze zu finden, wie jungen Menschen die Berufswelt nähergebracht werden kann. Gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Glauchau werden diese zeitnah umgesetzt. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern für ihre intensive Unterstützung.



Beim Workshop gab es verschiedene Vorträge und Diskussionen.

Fotos: Stadt Glauchau



Holzverkauf

Die Stadt Glauchau führt auch in diesem Jahr einen Holzverkauf an Bürger durch. Das zum Verkauf angebotene Holz ist bei Abholung selbst zu verladen und teilweise selbst zu sägen. Für größere Stämme ist bei den Verkaufsterminen ein Bagger vor Ort, um das Holz zu verladen.

Pro Raummeter werden 30 Euro berechnet. Gleichzeitig wird Holzhäcksel angeboten. Ein Pkw-Anhänger (entspricht etwa 0,5 m³) für 5 Euro.

Der Verkauf erfolgt nur gegen Barzahlung!

Der Holzverkauf findet am

**Freitag, den 27. März von 10:00 – 16:00 Uhr und
Samstag, den 28. März von 08:00 – 12:00 Uhr**

am Bismarckturm (ehemaliger Kohleplatz; Zufahrt letzte Abbiegemöglichkeit links auf der Lichtensteiner Straße) statt.

Baubetriebshof



Weihnachtsausstellung „Zwischen Frühstück und Gänsebraten“ noch bis 23. Februar



Das große Interesse an der Ausstellung zum Thema Weihnachten in der DDR hält an; im Monat Januar haben genau 1.808 Besucher die Ausstellung besucht. Damit erhöhte sich die Gesamtbesucherzahl seit Beginn der Ausstellung auf 3.810 Besucher.

Der großen Nachfrage Rechnung zu tragen, hatte sich das Museumsteam entschlossen, die Ausstellung noch bis zum Ende der sächsischen Winterferien zu verlängern.



In der Ausstellung kann man all die Kleinigkeiten des DDR-Alltags, aber auch der Festtagskultur entdecken, die schon längst in Vergessenheit geraten sind. Also nutzen Sie schnell noch die Gelegenheit und besuchen Sie uns!

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Sonntag
sowie an den Feiertagen

11:00 – 17:00 Uhr

W. Glöckner
Leiterin Museum Schloss Hinterglauchau



100. Geburtstag gefeiert

Im Christlichen Altenpflegezentrum Haus Heinrichshof konnte am 8. Februar ein 100. Geburtstag begangen werden. Die Glauchauerin Frau Liesa Zucker, die seit drei Jahren in der Einrichtung gepflegt wird, freute sich über den Besuch des Oberbürgermeisters, Dr. Peter Dresler, und den überreichten bunten Blumenstrauß anlässlich ihres Ehrentages. Auch viele ihrer Familienangehörigen waren gekommen, um ihr zu gratulieren. Zur Familie gehören u. a. drei Kinder, drei Enkel und ein Urenkel.



Im Monat Februar in der Chronik der Stadt Glauchau geblättert

Vor 5 Jahren

Am 02. Februar 2015 waren im nordöstlichen Teil Glauchaus Schmierfinken in der Nacht unterwegs und verursachten einen Schaden von ca. 1.700 Euro. Mit verschiedenen Farben besprühten sie Hauswände, Briefkästen, Verteilerkästen, Verkehrsschilder, Papierkörbe und Bushaltestellen.

Am 03. Februar 2015 war es zwei Jahre her, als Frank Pastille, der so genannte „Denkmal-Doktor“ das Haus am Mühlberg 6 erwarb und sich dazu verpflichtete, es innerhalb von zwei Jahren auszubauen. Er hat es bis zum gesetzten Termin geschafft, die Fassade mit Fachwerk wiederherzustellen, das Dach zu sichern und spätere Einbauten des Hauses von 1680 zu entfernen. Das Ausbauhaus wurde zum Kauf angeboten.



Das unter Denkmalschutz stehende Gebäude Mühlberg 6, Aufnahme vom September 2014

Am 04. Februar 2015 hieß es für die Eiche an der Kreuzung Paul-Geipel-Straße/Heinrichshof Gefahr in Verzug. Sie musste schnellstens gefällt werden. Da sich ihr Zustand zusehends verschlechterte und die Gefährdung von Autofahrern und Fußgängern zu groß war, half nur noch schnelles Handeln.

Am 10. Februar 2015 wurde bekannt, dass in diesem Monat die Fleischerei Ludwig in Rothenbach nach 118 Jahren Geschäftstätigkeit ihr Verkaufslokal schließen wolle. Der Kampf gegen Supermärkte und neue Kollegen war verloren. Auch der Verkaufswagen auf den umliegenden Wochenmärkten brachte nicht den erwünschten Erfolg. Damit hat Rothenbach kein einziges Einzelhandelsgeschäft mehr.

Am 21. Februar 2015 berichtete die Zeitung „Freie Presse“ über den neuen, recht jungen Schornsteinfegermeister, der in der Stadt Glauchau seit Jahresanfang tätig ist. Er ist nicht nur für Straßenzüge in Glauchau und Lichtenstein zuständig, sondern auch in St. Egidien, Callenberg und Bernsdorf. Tobias Schwarzenberger wollte die Familientradition weiterfortsetzen.

Vor 10 Jahren

Am 02. Februar 2010 stand fest: die Brücke über die Mulde, die Wernsdorf mit Schlunzig und Niederschindmaas verbindet, würde aufgrund der letzten Brückenprüfung Ende 2009 komplett gesperrt. Das Ziel sollte ein Neubau sein, wobei Art, Qualität und Preis noch nicht feststanden.

Am 06. Februar 2010 rückten die Handwerker der Stadtwerke Glauchau nach Niederlungwitz aus, um einen Stromausfall zu beheben. Eine Schneelawine hatte in der Bergstraße einen Freileitungsanschluss beschädigt. Zur Behebung des Schadens mussten

neben den betroffenen fünf Haushalten weitere zehn Haushalte vom Netz genommen werden. Schon nach 1,5 Stunden floss der Strom wieder.

Am 16. Februar 2010 beteiligte sich die Stadtbau- und Wohnungsverwaltung an der Frühjahrsaktion der Sächsischen Grundstücksauktionen AG in Leipzig. So informierte die Tageszeitung „Freie Presse“. Unter den Hammer kamen neben dem alten Feuerwehrhaus in der Schlachthofstraße weitere Häuser in der Otto-Schimmel-Straße, der Thomas-Mann-Straße und dem Ecksteig.



Linksseitig eine Aufnahme des alten Feuerwehrhauses an der Schlachthofstraße

Am 18. Februar 2010 war für jedermann sichtbar: mitten im Abriss ist die Palla in der Egghalde nur noch ein Gerippe. In der Mitte des 19. Jahrhunderts für Taschs Nachfahren gebaut, gehörte sie später dem Fabrikanten Günther (daher der Name „Günthers Berg“), bis sie zu einem Teil der Palla wurde.



Historische Aufnahme mit Blick auf die Egghalde

Vor 15 Jahren

Am 07. Februar 2005 war über das Glauchauer Fördergebiet „Soziale Stadt – Unterstadt-Wehridgt“ zu lesen. Die Stadtteilmanagerin versuchte, das Projekt Nachbarschaftsbörse in Gang zu bringen. Doch die Resonanz war noch gering.

Am 14. Februar 2005 trafen sich im Konzertsaal des Schlosses Forderglauchau Whisky-Interessierte zu einem Grundseminar, dem 22 Neugierige aus dem Chemnitzer Land gefolgt waren. Sie erfuhren, dass man Whisky auf der Zunge zergehen lassen muss und er manchmal auch mit Wasser zu genießen ist. Organisiert hatte das der 1. Glauchauer Whiskyverein e.V.

Am 16. Februar 2005 kam es auch an der Baustelle in der Albertsthaler Straße aufgrund des Hochwassers der vergangenen Tage zu Problemen. Dort wurde der neue Fußweg über das Bachbett des Rothenbachs gebaut. Jetzt war der Zeitplan in Gefahr, denn die Bauarbeiter standen bis zu den Knien im Schlamm, obwohl es eigentlich eine Rohrleitung für das Wasser des Rothenbachs gab. Aber diese konnte das viele Wasser nicht abhalten.

Am 22. Februar 2005 hatte die evangelische Christengemeinde „Elim“ ihr eigenes Domizil. Was am Ende der DDR-Zeit als Jugendclub „Cascade“ in der August-Bebel-Straße gebaut wurde, beherbergte nun die Christengemeinde. Die zur Pfingstbewegung gehörende Gemeinde war mit 40 Mitgliedern zwar nicht groß, doch zu den Gottesdiensten kamen weit mehr Menschen. 1932 begannen Glauchauer, sich in einem Wohnhaus zu treffen, später in einem ehemaligen Weinkeller, um sich seit 1986 mit der Adventgemeinde in der Hoffnung die Räume zu teilen.



Der frühere Jugendclub Cascade an der August-Bebel-Straße beherbergt heute die Elim-Christengemeinde.

Vor 20 Jahren

Am 09. Februar 2000 konnte die Stadt- und Kreisbibliothek im Schloss Forderglauchau bei ihrer Statistik auf ein erfolgreiches vergangenes Jahr verweisen. Viele Nutzer machten 1999 von der Buchausleihe Gebrauch. Das Lesen eines Buches kommt nicht aus der Mode. Auch die Besucher der veranstalteten Lesungen waren zahlreich.

Am 10. Februar 2000 nahm sich die „Freie Presse“ schreibend den seit einiger Zeit abgeschalteten verschiedenen Straßenlampen an. Mit dieser Maßnahme sollte Strom und damit Geld gespart werden. Zwar gelang letzteres, aber die Bürger der Ortschaften, die sich am meisten betroffen fühlten, waren damit nicht zufrieden. In Wernsdorf bzw. Hölzel wurde zu deren Freude schließlich die Erbschänkenstraße wieder zu 3/5 beleuchtet.

Am 11. Februar 2000 ermöglichte eine Spende der Sparkasse Chemnitz während des Umbaus im Heinrichshof, der Christlichen Altenpflege und Versorgungszentrum des Diakoniewerkes, auch eine Glocke für die Kapelle zu bezahlen. Der Umbau des Hauses aus DDR-Zeiten lief schon zwei Jahre. Die Kapelle, die einst zu Zeiten der Grafen ein Pferdestall war, wurde erst zum Bauernhof, dann zur MTS (Motoren-Traktoren-Station) und am Ende zum Behindertenzentrum des Kreises.

Am 17. Februar 2000 sind in der Glauchauer Bahnhofshalle mit einem Steinsack die Schaufensterscheiben und Eingangstüren der Bäckerei und der



Aufnahme der Vorhalle im Bahnhof Ende der 20er Jahre



Buchhandlung zertrümmert worden. Der Schaden sollte um die 8.000 Mark betragen. Dagegen war die Beute von 150 Mark vergleichsweise klein.

Am 19. Februar 2000 erstreckte sich eine große Baustelle an der Schafteichstraße. Dort sollte das Gelände des ehemaligen Flutwerkes saniert werden. Dazu gehörten auch die Absetzbecken des Zellosoeschlammes. Ziel war die Beseitigung der Altlast des Flutwerkes und Platz zu schaffen für die neue B 175.

Vor 25 Jahren

Am 01. Februar 1995 wurde in den Räumen des DRK-Kreisverbandes in der Plantagenstraße 1a ein Nähkabinett eingerichtet. Zu bestimmten Zeiten konnte „Frau“ sich ihre eigene Kleidung nach eigenen Wünschen unter Anleitung selbst nähen oder ändern. Schon der zweite Lehrgang stand in den Startlöchern.

Am 03. Februar 1995 begann der Rückzug der bislang räumlich ausgelagerten Ämter der Stadtverwaltung in den neuen, fertiggestellten Rathshof. Dadurch ergaben sich unterschiedliche Schließzeiten der einzelnen Ämter. Ab dem 13. Februar 1995 traf man alle Ämter wieder unter einem Dach am Markt im neuen Rathaus an.

Am 09. Februar 1995 wies die Freie Presse auf einen Gedenkstein im Rumpfwald hin. Er trug eine Tafel der Darmstädter Marienschwestern mit der Aufschrift: „Kommet her und sehet an die Werke Gottes der so wunderbar ist!“ aus der Bibel im Psalm 66/5. Solche Tafeln gibt es an landschaftlich schönen Stellen in der ganzen Welt.

Am 20. Februar 1995 wurde bekannt, dass in der Quergasse ein neues Haus mit einem Restaurant, einer Gewerbeeinheit und fünf Wohnungen entstehen würde. In einem ehemaligen Produktionsgebäude (Thümmeler Moden) dahinterliegend, sprach die Planung von 20 Eigentumswohnungen.



Dem Abriss entlang der Quergasse...



...folgte der Neubau eines Gebäudes für verschiedene Nutzungen

Am 24. Februar 1995 ist der neue Rathshof mit einem großen Fest eingeweiht worden. Alle Glauchauer

waren eingeladen, mitzufeiern. Geschmückt waren das Atrium mit Blumen und 4.000 Luftballons in den Farben der Stadt rot und weiß. Viele Bürger waren gekommen und drängten sich dicht an dicht.

Am 28. Februar 1995 erhielt Peter Simmel vom Glauchauer Stadtrat „grünes Licht“ für die Einrichtung eines Frische- und Getränkemarktes im ehemaligen Palla-Versandhaus an der Rudolf-Breitscheid-Straße. Das heißt, dass der bisherige Simmel-Markt vom Ostteil des Hauses in den Westteil umziehen würde. Bis dahin musste aber noch einiges umgebaut werden. Er wurde eine Verbesserung der Verkaufskultur angestrebt.

Vor 50 Jahren

Am 06. Februar 1970 konnte in Reinholdshain Frau Ida Kirsch einen wirklich seltenen Geburtstag feiern. Sie wurde 104 Jahre alt und war geistig fit. Mit ihr feierten den Geburtstag ihre Kinder, Enkel, Urenkel und Ururenkel.

Am 11. Februar 1970 berichtete die „Freie Presse“ über Sieglinde Kristek. In der Abteilung Gärtnerei des VEB Grünanlagen und Bestattungswesens in Glauchau lag es in ihrer Hand, so viele Blumenpflanzen zu versorgen, um im Sommer den hohen Bedarf an Schnittblumen decken zu können. Außerdem wurden die Zierpflanzen für die Ausgestaltung der Parkanlagen gebraucht.

Am 12. Februar 1970 gab die Leitung des Kreiskrankenhaus Glauchau bekannt, dass die augenärztlichen Sprechstunden im Erdgeschoss der Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 5 (heute Auestraße) gegenüber dem Lindenhof stattfinden. Außerhalb der Sprechzeiten wurden Unfälle und akute Entzündungen im Krankenhaus in der Virchowstraße 18 behandelt.

Am 27. Februar 1970 brachte die Einwohnerversammlung des Wohnbezirkes 6 eine rege Diskussion. Der Eingang des Stadtkulturhauses Glauchau sollte besonders gestaltet werden. Johannes Feige lieferte dazu einen künstlerischen Entwurf. Der zum Ausdruck gebrachte Optimismus wurde von den Einwohnern sehr positiv bewertet.



Den Eingang des Stadtkulturhauses schmückte eine Arbeit des Künstlers Johannes Feige.

Vor 100 Jahren

Am 01. Februar 1920 berichtete die Glauchauer Zeitung, dass das von Albin Grimm betriebene Grünwaren- und Fruchtesgeschäft in der Kaisergasse 18 (heute Thomas-Müntzer-Gasse) verkauft wurde an Hans Zurlüh. Er betrieb es mit Ella Kunze und bat, das seinem Vorgänger bezeugte Vertrauen auf ihn zu übertragen. Dafür erhielten die Kunden frische schmackhafte Ware mit angemessener Preisberechnung.

Am 04. Februar 1920 hatten sich die Glauchauer darauf eingerichtet, dass in nur wenigen Tagen die wöchentliche Brotration verringert wird. Bisher gab es pro Kopf 2.500 g Brot. Künftig würde es nur 1.900 g Brot geben. Allerdings wollte sich die sächsische Regierung bemühen, dass 2 kg pro Kopf möglich werden.

Am 06. Februar 1920 war zu lesen, dass noch immer entlassene Kriegsgefangene des 1. Weltkrieges nach Hause kamen. Es kam weiterhin vor, dass als vermisst und verstorben Betrauerte dabei waren, denen es nicht möglich war, ein Lebenszeichen nach Hause zu schicken. Es gab also Hoffnung, dass in mancher Familie Grund zu großer Freude bestehen würde.

Am 10. Februar 1920 erfuhren die Glauchauer, dass ein 16-jähriges Mädchen, welches von einem Vereinsvergnügen gegen 22 Uhr über den Königsplatz (heute Heinrichstraße) nach Hause ging, von einem jungen Mann wegen ihres schönen langen Zopfes angesprochen worden ist. Als sie weiterging und nach wenigen Minuten nach ihrem Zopf griff, war er abgeschnitten, der „Galan“ jedoch verschwunden.

Am 17. Februar 1920 verstarb der Mühlenbesitzer Emil Oscar Sarfert in Reinholdshain an einem Schlaganfall im 58. Lebensjahr. Martha Sarfert geb. Kressner als Ehefrau, Herbert Sarfert und Marianne Sarfert und Schwager Oberlehrer Dr. phil. Otto Ackermann unterzeichnen die Traueranzeige am Tage danach.



Die Scheermühle war in Besitz der Familie Sarfert.

Am 23. Februar 1920 feierten der Fabrikbäuer August Reinhold und seine Frau in der Talstraße 27 Goldene Hochzeit. Die Einsegnung erfolgte in der Lutherkirche durch Pastor Bretschneider.

Am 24. Februar 1920 gab der Elternrat der Lehngrundschule seinem Obmann, dem Stadtverordneten Wohllebe, auf den Weg, dass das Schulgebäude eine Zentralheizung erhalten sollte. Das bedeutete, dass bisher jedes Klassenzimmer einen eigenen Ofen hatte, der angefeuert werden musste.

Die Recherchen erfolgten in den Unterlagen der Stadt Glauchau, des Kreisarchives, der Freien Presse und der Glauchauer Zeitung durch Regina Winkler, Glauchau.

Fotos: Stadt Glauchau, Archiv

Glauchau im Internet:
www.glauchau.de



Zum 30jährigen Jubiläum des Mauerfalls „VOLL DER OSTEN“



Fotoausstellung von Harald Hauswald mit Texten von Stefan Wolle noch bis 29. März 2020 im Glauchauer Museum zu sehen

In den achtziger Jahren zog Harald Hauswald durch Ost-Berlin und fotografierte, was ihm vor die Linse kam. Er knipste, was andere Fotografen übersahen oder für uninteressant hielten: Kleine Szenen des Alltags, einsame und alte Menschen, verliebte junge Pärchen, Rocker, Hooligans und junge Leute, die sich in der Kirche für Frieden und Umweltschutz einsetzten.



OSTKREUZ Agentur der Fotografen und die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur laden mit der Ausstellung „Voll der Osten. Leben in der DDR“ zu einer Bilderreise in die Zeit der Teilung ein. Gezeigt wird eine ungeschminkte DDR-Realität, an die sich heute selbst Zeitzeugen kaum mehr erinnern. Die Ausstellung präsentiert auf 20 Tafeln über 100 bekannte und unbekannte Fotos von Harald Hauswald. Die Texte der Ausstellung hat der Historiker und Buchautor Stefan Wolle verfasst, der wie der Fotograf in der DDR aufgewachsen ist. □

Wasserleitung

Verschiedentlich wird davon gesprochen, dass im Jahr 1857 eine Fernwasserleitung für Glauchau in Betrieb genommen worden sei. Gemeint ist sicherlich die neue Anlage, mit der aus dem Lungwitztal Trinkwasser durch die neue „Niederlungwitzter Wasserkunst“ über eiserne Leitungen in den oberhalb des Ortesenden neben der Chemnitzstraße geschaffenen Behälter gepumpt wurde. Das war tatsächlich für die Wasserversorgung des oberen Stadtbereiches eine deutliche Verbesserung und die Basis für die Erweiterung und Entwicklung Glauchaus zur Industriestadt.

1831 hatten sich die vorstädtischen Bereiche mit der Innenstadt Glauchaus zusammengeschlossen und anschließend die Sächsische Städteordnung eingeführt. In dieser Zeit vielfältiger Veränderungen hat der Bürgermeister erstmalig die Stelle des Röhrenmeisters öffentlich ausgeschrieben. Eingestellt wurde darauf 1845 der zusätzlich durch eine in Freiberg abgelegte Prüfung bestätigte Röhrenmeister Christlieb Ladegast. Er begann, die Probleme der Wasserversorgung für die wachsende, sich vor allem auch nach oben ausbreitende Stadt zu untersuchen. Außerdem erteilte man dem von Carl Hedrich empfohlenen Maschinen-Ingenieur Joseph Esche den Auftrag, ein Gutachten für die Stadt über deren Wasserbedarf zu erarbeiten. In den noch zahlreich vorliegenden Akten liegt diese handschriftlich verfasste ausführliche Arbeit vor. Sie ist als „Außerordentliche Beilage zur Nr. 36 des Neuen Anzeigers für Glauchau und Umgebung“ mit dem Titel „Die Glauchauer Wasserangelegenheit“ auszugsweise abgedruckt. Veranlasst durch den Bürgermeister Dörffel, erschien am 18. August 1849 ebenfalls als Beilage des Neuen Anzeigers der entsprechende Titel von Stadt-Röhrenmeister Christlieb Ladegast. Ein wesentlicher Unterschied zwischen beiden Vorschlägen lag in der Wahl des Quellgebietes. Während Ladegast die im Lungwitztal unterhalb des Rittergutes Elzenberg liegenden Quellen vorschlug, bezog sich Esche auf Quellen an der Sohle des Berges, auf dem die Stadt liegt. Er führte sieben Stellen auf, wo Wasser ans Licht trat, darunter am sogenannten Zöppelborn, im Scharnagelschen Keller, im Schlossgarten und innerhalb von vier privaten Grundstücken.

Als Folge des revolutionären Geschehens im Frühjahr des Jahres 1849 war im August der Bürgermeister Ottokar Dörffel seines Amtes enthoben und das Kollegium der Stadtverordneten aufgelöst worden. Am 1. September 1849 wurde im Anzeigenteil des örtlichen Anzeigenblattes eine Bekanntmachung veröffentlicht. Darin forderte der in Vertretung des Bürgermeisters wirkende Stadtrat Köhler die Bürger der Stadt auf, an der Stelle des sonst entscheidenden Kollegiums ihre Ansicht zu

Seniorenakademie bietet verschiedene Vorträge an

Kundenkarten stehen hoch im Kurs, kann man doch damit Punkte sammeln und dann Waren oder anderes günstiger bekommen. Die Frage ist: Wollen die mir etwas schenken?

Nein, denn der Handel mit unseren Daten, Gewohnheiten usw. hat die eigentliche Funktion dieser Karten. Daher hat sich der Seniorenbeirat der Stadt Glauchau diesem Thema gewidmet und als Start für die neue „SENIORENAKADEMIE“ gewählt.



Der Seniorenbeirat lädt alle Interessenten zur kostenlosen Veranstaltung „Der gläserne Kunde“, Datenspuren und personalisierte Werbung“

**am 3. März 2020, 10:00 Uhr
in den Multifunktionsraum des „Deutschen Hauses“, Schulplatz 1 ein.**

Referentin ist Frau Kristin Schreiter, Verbraucherzentrale Sachsen, Projekt Wirtschaftlicher Verbraucherschutz.

Die weiteren Termine sind:

- 26. März 2020** Internetbanking, Einkaufen im Internet, mobiles Bezahlen
- 22. April 2020** Nachlass digitaler Daten - was geschieht mit meinen Daten, wenn ich mich nicht mehr selbst darum kümmern kann?
- 29. Mai 2020** Aktuelle Abzocke-Tricks, Haustürgeschäfte, Schlüsseldienste, Gewinnmittlungen etc.
- 25. Juni 2020** (Thema ist noch in Vorbereitung)

Alle Vorträge mit Diskussion finden am gleichen Ort und zur gleichen Zeit statt.

G. Ehlert □

den beiden Vorschlägen über die Erledigung der Wasserangelegenheiten schriftlich oder mündlich zu äußern. Das geschah dann in der Form, dass die Ansicht der Vereine aus dem Wehrdigt und der Oberstadt schriftlich von deren Vorsitzenden bzw. dem Obmann vorgetragen wurden. Sie entschieden sich beide für das Projekt von Christlieb Ladegast. Der Stadtrat erklärte am 22. Dezember 1849, dass dieser Vorschlag berücksichtigt werden solle. Das ist in der Folgezeit entsprechend geschehen. Wir haben mit diesem Vorgehen ein Beispiel demokratischer Handlungsweise vor uns, wie wir sie uns heute wünschen würden.

Zu dieser Zeit war klar, dass die neue Wasserkunst im Lungwitztal sich wesentlich von der alten Muhlgrabenwasserkunst am Steilhang unterhalb der Innenstadt unterscheiden würde und das Röhrensystem zuverlässiger werden müsse. Deshalb sollte eine Stelle der unbesoldeten Stadträte mit einem Techniker besetzt werden. Dafür wurde der Mühlenbaumeister Carl Heinrich Hedrich als geeigneter Mann vorgeschlagen und gewählt. Die Bauaufsicht für Wasserkunst und Wasserleitung wurde Christlieb Ladegast übertragen. Als Röhrenmeister und Kunstwärter der Stadt war von da ab Traugott Ladegast tätig. Ein Dokument über seine Anstellung in Glauchau ist allerdings noch nicht aufgefunden worden. Wohl aber finden sich mehrfach Angaben über seine Tätigkeit am Projekt. Aus einem Vermerk vom 12. April 1883 geht hervor, dass er die Pension erhalten habe. Dazwischen ist ihm wegen Trunkenheit einmal seine Entlassung angekündigt, dann aber zurückgenommen worden. Auch über das Ende der Tätigkeit von Christlieb Ladegast als Bauaufsicht liegt keine Urkunde vor.

Ab 1850 waren zunächst viele Verhandlungen nötig, ehe Arbeiten zur Verwirklichung der von Stadtrat und Stadtverordneten beratenen und beschlossenen Vorhaben begonnen werden konnten. Viel Zeit erforderten die Verhandlungen mit Graf Alban von Schönburg bzw. mit seinen Instanzen. Später waren es die Leitungsführungen, die Auseinandersetzungen mit Eigentümern und dann aber zurückgenommene Streckenführungen ergaben. Beteiligt waren an den Verhandlungen besonders die Stadträte Köhler und Hedrich, der 1854 gewählte neue Bürgermeister Martini, der Baumeister Illgen sowie die Mitglieder der zuständigen Deputationen. Im Januar 1852 lieferte für Kosten von 25 Talern der Freiburger Oberkunstmeister Friedrich Wilhelm Schwammkrug ein weiterführendes Gutachten. Die Entwürfe zum Gebäude der Wasserkunst und zur Brücke über den Kunstkanal stammten vom Maurermeister Heinrich Brandes. Im Zusammenhang mit dem völligen Neubau von Röhren-



fahrten wurden viele Modernisierungen umgesetzt. Dazu gehörte der von J. Esche empfohlene Ersatz der Brunnenkästen durch sogenannte Wasserständer und der Einbau von Spritzenanschlüssen, die auch Notpfosten genannt wurden. Schließlich wurde die alte Reinholdshainer Leitung nach der neuen Anlage Niederlungwitz angebunden.

Über die sogenannte Reinholdshainer Röhrenfahrt schrieb Ernst Eckart in der 1881 erschienenen Chronik: „Schon 1787 war eine Wasserleitung vorhanden, durch welche gutes Wasser 1 Stunde weit her nach der Stadt geleitet wurde.“ Sie lief damals in Holzröhren hinunter in das Lungwitztal und den großen und kleinen Lehngrund hindurch nach Glauchau. Im „Vollständigen Staats-, Post- und Zeitungs-Lexikon von Sachsen“ aus dem Jahr 1828 findet sich zu diesem Sachverhalt auf Seite 122 folgender Eintrag: „Dieses Wasser kommt der inneren Stadt in genügender Menge durch eine kostbare zwei Talgründe durchschneidende und daher leicht schadhafte werdende Wasserleitung aus dem Reinholdshainer Forste, $\frac{3}{4}$ St. weit aus NO, und fließt bei der Neptunstatue (vulgo dem Neptohn) auf dem Markt aus.“ Obwohl das Wort Fernwasserleitung nicht genannt wird, kann man gewiss hierzu diesen Begriff verwenden. Über dieses historische Objekt lassen sich neue Aussagen treffen.

Im Archiv des Landkreises Zwickau liegen „Raths Rechnungen der Stadt Glauchau“ für eine Zeit vor, wo die meisten Akten durch den Stadtbrand im Jahr 1713 vernichtet worden sind. Da finden sich im Jahresband zwischen Walpurgis 1703 bis Walpurgis 1704, vorgelegt von Johann Christoph Köhlers Stadtvoigts Erben, Eintragungen, die bisher im Zusammenhang mit der besagten Wasserleitung nicht berücksichtigt worden sind. Selbst Reinhold Hofmann war dieser bemerkenswerte Umstand aufgefallen, als er die Festbroschüre zum 50-jährigen Jubiläum des Gewerbevereines schrieb. Ich fand in dem ersten vorhandenen Band auf Seite 32 über Ausgaben zum Titel „Brunn und Wasser Zinß“ den folgenden bedeutsamen Eintrag: „Jacob Frentzel zu Reinholdshayn nach dem mit ihm aufgerichteten Vergleich laut deßen in Händen habenden Briefes, und Georg Engelmann von Reinholdshayn verwilligte Michaelis Zinß wegen des allhiesigen Stadtwassers durch seine Wiesen.“ Daraus ist ersichtlich, dass bereits vor dem Jahr 1704 die vom Reinholdshainer Flur ausgehende Wasserleitung bestanden hat und somit Eckarts Angabe berichtigt werden muss. Entsprechende Ausgaben sind in den folgenden Haushaltsjahren aufgeführt. Jeweils 12 bzw. 9 Groschen wurden jährlich an die betreffenden Besitzer gezahlt, in deren Grundstücken Röhrwasser für Glauchau lief. Genannt sind mehrfach z. B. Heinrich Martin und Andreas List. Zusätzlich lässt sich in mehreren der Ratsrechnungen das Vorhandensein der städtischen Wasserleitung auch daraus erkennen, dass auf Seite 33 dieser Rechnungen Ausgaben für „ein Fuder Röhren nach Reinholdshayn zu fahren“ eingetragen sind.

Aus dem Nachlass von Rolf Scheurer



Anzeige

MUGLER
DRUCK + VERLAG

Anzeigen und Werbung
Telefon: 03723 / 49 91 18
info@mugler-verlag.de

Anzeige

1216
Sparkasse
Chemnitz

2121
Volkssoli

2574
Bestatt. Kinzel

2110
Pflege zu Haus



Die AG Zeitzeugen berichtet: Das Kulturhaus der Textilwerke Einheit aus Erinnerungen von Gerhard Seifert

In den sozialistischen Ländern waren unter der Devise „Die Kultur dem Volk“ entsprechende Gebäude üblich. In vielfältiger Form wollte man alle Bevölkerungsschichten erreichen, so auch in Glauchau. Noch 1951 reichte vom Betriebsgelände an der Erich-Fraas-Straße bis zum Ecksteig ein Garten mit damals in Mode gekommenen Spalierobst. Das war der Bauplatz mit besten Voraussetzungen.

Mein ehemaliger Betriebsleiter Gunter Meyer, der mit 26 Jahren den Großbetrieb Textilwerke Einheit übernommen hatte, und der technische Leiter, ein ehemaliger Obermeister aus der Glauchauer-Damenstoff-Weberei, zeichneten für diese Aufgabe verantwortlich. Neben Kultur waren viele andere Erfordernisse zu berücksichtigen. Die Lage am Baustoffmarkt der jungen Republik war äußerst angespannt. Alles unterlag staatlicher Planung und war kontingentiert. Textilbetriebe gehörten zur Leichtindustrie und rangierten an letzter Stelle. In damaliger Zeit herrschten Optimismus und Arbeitsfreude und es gab gute Ideen. Die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen lag im eigenen Sinne. So leisteten die Werkstätigen tausende Aufbaustunden. Es ist erstaunlich, dass nach 12 Monaten das gestellte Ziel erreicht worden ist.

Das Gebäude zeigte sich wenig spektakulär, aber funktional dem Stil der Zeit entsprechend. Rechteckig, mit flach gewinkelten Dachstuhl verliehen viele hohe Fenster dem Raum eine große Lichtfülle. Hinter dem großzügigen Eingangsbereich befand sich ein besonders hoch gelegtes Kellergeschoss. Hier befanden sich Garderoben und sanitäre Anlagen für die Belegschaft und Gäste. Badnutzung war vorzumerken. Auch die Betriebsbibliothek, Zimmer für kulturelle Zirkel, Instrumentenlager für das Betriebsorchester und Räume für Haustechnik waren vorhanden. An der Hinterfront zum Ecksteig war die moderne Betriebsküche geschaffen worden und eine großzügige Treppe führte nach außen. Im seitlichen Hochbau waren die Betriebssparkasse und die Kulturleitung zu finden.

Nicht allein die etwa tausend Betriebsangehörigen haben diese kulturelle Einrichtung zu schätzen gewusst, sondern auch große Teile der Einwohner Glauchaus. Das Kulturhaus gehörte bald zur Stadt, wie andere öffentliche Einrichtungen. Auch ich habe mich hier jederzeit sehr wohl gefühlt. Für die Arbeiter und Rentner war die bis zu dreimal tägige Esseneinnahme eine Errungenschaft, welche man nicht mehr missen wollte.

Die gut ausgerüstete Bühne erfüllte ihren Zweck, als das Betriebsorchester unter bewährter Leitung von Hans Vorweg dort zu spielen begann und die Kinder und Jugendlichen der Tanz- und Laienspielgruppen erste Versuche wagten. Im Laufe der Jahre wurden die Betriebsvergüngen in immer größeren Rahmen mit anspruchsvollen Kulturprogrammen gestaltet. Der anschließende Tanz, auch unter Hinzuziehen von damals beliebten Tanzkapellen, waren Ereignisse, die den schaffenden Menschen viel Freude bereiteten. Bald wurden auch bekannte Künstler von Funk und Fernsehen in Veranstaltungen größeren Rahmens einbezogen. Das hatte zur Folge, dass genau wie bei musikalischen Fröhschoppen die Öffentlichkeit immer größeren Anteil am kulturellen Leben nahm. Aus eigenem Erleben kann ich bestätigen, dass ganz normale Tanzveranstaltungen für die Jugend, einmal im Monat, überaus beliebt waren. Damals stellten viele Tanzgaststätten ihren Betrieb ein.

Zu vielen Anlässen hatte im Laufe der Jahre dieser Saal seine Pforten geöffnet, wenn ich dabei nur an die Rentner- und Kinderweihnachtsfeiern denke. In manchen Jahren bereiteten Vertreter des Kinderfernsehens der DDR, wie Meister Briefmarke oder Meister Nadelöhr den Kleinen eine besondere Freude. Große Mittagsveranstaltungen anlässlich des 1. Mai mit anschließendem Tanz erfreuten die Belegschaft, wie auch Jugendweihen, der jährliche Sportlerball oder der Ball der Neuerer. Hervorragende Blasorchester von Polizei und Armee traten wechselseitig auf und stellten eine Verbindung dieser Organe zur Bevölkerung her.

Jeweils zum Tag der Republik fanden Festveranstaltungen mit Auszeichnungen statt. Konferenzen verschiedenen Charakters, oft mit Einbeziehung der Öffentlichkeit, fanden statt, wo mancher Beitrag meinerseits vom Rednerpult erfolgte. Der Aufbau von Leistungsschauen mit ständig steigendem Niveau und das Ansagen von Modeschauen gehörte zu meinen Aufgaben. So konnte die Belegschaft mit dem Ergebnis unser aller Arbeit vertraut gemacht werden. Auch Wahlveranstaltungen des Betriebes, der Stadt oder des Kreises fanden in diesem Saal statt. Letztendlich besuchte ich eine solche Veranstaltung zu der Zeit um die Wende, als der vorletzte Ministerpräsident Hans Modrow zu den Bürgern Glauchaus sprach. Danach verließ ich das mir sehr vertraute Haus durch die Hintertür über die breiten Stufen Richtung Ecksteig.

Am 25. September 2007 war in der Zeitung vermerkt, dass man damit begann, das Kulturhaus meines ehemaligen Betriebes abzureißen. Das Bauwerk war 17 Jahre sich selbst überlassen, hatte eingeschlagene Scheiben und an der Rückseite hielten es Erlen und Birken zusammen. Der hölzerne Dachstuhl, einst sparsam gezimmert,

konnte die Last an Wasser und Schnee nicht mehr tragen. Er war in sich zusammengebrochen, als ich das letzte Mal daran vorbeigegangen war.

Gerhard Seifert

Anmerkungen:

Gerhard Seifert hat 1948 in der damaligen Damenstoffweberei - später Textilwerke "Einheit" - seine Lehre als Handweber begonnen und war danach als technischer Angestellter und Mustermacher im Musterbüro tätig. 1971, nach der Großbetriebsbildung zu Textilwerke Palla Glauchau, übernahm er die Stelle als Abteilungsleiter Musterentwicklung Seide und stellvertretender Direktor des Direktionsbereiches Forschung und Entwicklung bis zur Wende.

Im Stadtkurier 02/2012 war bereits der Artikel "Einweihung Kulturhaus Textilwerke Einheit vor 60 Jahren" erschienen, der auch im Buch "Zeitzeugen - Erinnerungen aus Glauchau", Seite 132 zu finden ist.



Aufnahme des Kulturhauses der Textilwerke Einheit. Aus der Sammlung Werner Hauelsen.

Anzeige

2231
Malerhandwerk
Glauchau

WERBUNG



STADTTHEATER

Leiter Christian Rinck

Theaterstraße 39

08371 Glauchau

Tel.: 03763/2421

Fax: 03763/2809

Servicetelefon: 0175/2913794

Tourist-Information

Theaterservice

Markt 1

Tel.: 03763/2555

Sollte keine Nummer erreichbar sein, nutzen Sie bitte den Anrufbeantworter des Servicetelefons!

E-Mail: stadttheater@glauchau.de

Mitglied im Europäischen Verband der Veranstaltungs-Centren e. V. und der INTHEGA

Programm im März

Samstag, 07.03.2020, 19:30 Uhr

Maxi Biewer „Ich mach' aus Regen Sonnenschein“

Das Leben als Wetterfee ist gar nicht so einfach. Schließlich kann selbst Maxi Biewer nicht immer nur Sonne und blauen Himmel vermelden. Deutschlands bekannteste Wettermoderatorin nimmt den Leser in ihrem Buch mit auf die Reise hinter die TV-Wetterkarten und die Kulissen der RTL-Fernsehwelt. Hier erfährt der geneigte Leser alles, was er schon immer über die Wettervorhersage und Wettermoderation wissen wollte. Daneben kommt auch privates nicht zu kurz: Sie berichtet von ihrem legendären Lachanfall und wie Stefan Raab auf sie aufmerksam wurde. Offen und optimistisch berichtet Maxi Biewer in ihrem Buch aus der manchmal bewölkten, meist aber heiteren Großwetterlage ihres Lebens.



Donnerstag, 12.03.2020, 16:00 Uhr

Schäferstadt – unterwegs 2020

Sie zählen zweifellos seit vielen Jahren zu den Top Ten der Volksmusik. Bianca, Carla, Michael und Urschäfer Uwe, besser bekannt als die Schäfer, die wohl erfolgreichste Kultgruppe der volkstümlichen Musik. Sie sind eine Institution in der volkstümlichen Schlagerszene und vor allem sehr erfolgreich, und das seit vielen Jahren. Im Frühjahr 2020 geht die Erfolgsgruppe wieder auf große Tournee und feiert mit vielen Stars ein großes Fest der Volksmusik.

Mit dabei sind Stars, wie Angela Wiedl, eine der ganz großen Stimmen der Volksmusik, und ihr Bruder Richard Wiedl, der Sie in die Welt der Klassik und Operette entführen wird. Dazu laden Sie die Schäfer zum „Schäferstündchen“ ein - und das natürlich mit ihren schönsten, bekanntesten und neuesten Liedern und sorgen so für beste Stimmung und großartige Unterhaltung.



Freitag, 20.03.2020, 16:00 Uhr

Theater Liberi „Schneewittchen – das Musical“

Fantastische Abenteuer, vergiftetes Obst und ein mysteriöser Trank. In seinem neuesten Musical-Highlight "Schneewittchen" entführt das Theater Liberi Groß und Klein auf eine spannende Reise ins Märchenland. Seit Jahrhunderten kennt jedes Kind die berühmte Frage: "Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?" Als die Antwort darauf eines Tages plötzlich "Schneewittchen" lautet, schmiedet die böse Königin einen Plan, um das



Mädchen loszuwerden. Doch die mutige Titelheldin schafft es, zu entkommen und flüchtet tief in den Wald. Sie trifft auf sieben Zwerge, die dort versteckt und zurückgezogen von den Menschen leben und ein altes Geheimnis hüten. Nur der draufgängerische Prinz scheint eingeweiht zu sein. Schneewittchen will wissen, was es damit auf sich hat und ehe sie sich's versieht, ist sie mittendrin im Abenteuer um einen gestohlenen Zaubersaft...

Samstag, 21.03.2020, 19:30 Uhr

5. Glauchauer Lachnacht mit Ole Lehmann, Ausbilder Schmidt, Hennes Bender, Jacqueline Feldmann, Roger Stein und Special Guest: Zärtlichkeiten mit Freunden

Es wird wieder gelacht! Es wartet ein fantastischer Mix aus Kabarett und Comedy auf Sie! Die Moderation des Abends übernimmt auch diesmal wieder der charmante Ole Lehmann, der die Glauchauer Lachnacht bereits zum 5. Mal moderiert. Zu diesem Jubiläum hat er nicht nur vier Gäste mitgebracht, sondern auch noch einen Special Guest.

Ausbilder Schmidt, Hennes Bender, Jacqueline Feldmann und Roger Stein waren bereits bei vorherigen Lachnächten zu Gast in Glauchau und haben das Publikum zum Lachen gebracht. Für dieses Mal haben alle neue Nummern im Gepäck und kommen damit gern wieder zurück ins Stadttheater.

Die bekannte Band Zärtlichkeiten mit Freunden ist der Special Guest des Abends. Sie ist Schöpfer des Musik-Kasperetts: Sie verwirrt mit billigster Maskerade. Sprachmitgefühl und streng rationierte Musik provozieren Heiterkeit bis zur Lungenembolie. Unter dem Deckmäntelchen professioneller Abgessenheit gibt sich das Duo dem Spielrausch hin. Diese Show ist ein wahrlich feucht gewordenes Tischfeuerwerk! Der fröhliche Beweis, dass Pausen keine Löcher sind. Und Kwatsch von Können kommen kann.



Samstag, 27.03.2020, 19:30 Uhr

Stefan "das Eich" Eichner spielt Reinhard Mey

„Sie hören viel Reinhard Mey oder? Die Gitarre und die Art der Texte erinnern mich sehr daran - wunderbar!“. Diese und ähnliche Fragen bekommt Stefan Eichner, besser bekannt als „Das Eich“, nach seinen Konzerten immer wieder zu hören. Nicht von ungefähr, denn in der Tat ist der Franke ein Liebhaber der Chansons von Deutschlands bekanntestem Liedermacher und hat sein Gitarrenspiel größtenteils mit Liedern von Reinhard Mey gelernt und verfeinert. Jetzt hat sich Stefan Eichner einen Wunsch erfüllt und ein abendfüllendes Reinhard-Mey-Chanson-Programm zusammengestellt. Der Künstler beschreibt den Abend so: „Reinhard Mey ist einzigartig, nicht zu kopieren und darum soll es an diesem Liederabend auch nicht gehen. Vielmehr ist es eine Hommage, ein Streifzug durch über vier Jahrzehnte seines Schaffens.“



Karten zu den Veranstaltungen erhalten Sie an der Tourist-Information, Markt 1, 08371 Glauchau, unter Telefon: 03763/2555 oder 2421 bzw. im Stadttheater unter E-Mail stadttheater@glauchau.de. □





Kunstverein der Stadt Glauchau art gluchowe e. V.

- Ausstellung:** **Aus der Radierwerkstatt der HGB Leipzig**
Strukturgarten
Grafik
noch bis 01. März 2020
- Vorschau:** **Hirofumi Fujiwara**, Karlsruhe
„You're my Utopia“
Skulptur/Plastik
vom 05. März bis 19. April 2020
Eröffnung am Donnerstag, 05. März 2020, 19:00 Uhr
- Foyer des Ratssaales:** **Schülerinnen und Schüler des Georgius-Agricola-Gymnasiums stellen aus**
„Alles voller Träume“
bis 24. April 2020

Öffnungszeiten Galerie art gluchowe, Schloss Forderglauchau:

Montag	nach Vereinbarung
Dienstag – Freitag	11:00 – 17:00 Uhr
Samstag, Sonntag und an Feiertagen	14:00 – 17:00 Uhr

Unser Kunstverein/Jazzclub stellt sich vor unter www.artgluchowe.de und bei Facebook und Instagram.

Spitzencellist in Meerane zu Gast

Die Glauchauer können sich auf ein Wiedersehen mit Jakob Spahn freuen. Der Solocellist des Bayerischen Staatsorchesters gastiert am Freitag, dem **28. Februar 2020** um 19:30 Uhr im Großen Saal des Kirchgemeindehauses Meerane, Kantstraße 1a und stellt in seinem Konzertprogramm eine Auswahl der berühmten Suiten für Violoncello solo von Johann Sebastian Bach (1685-1750) denen von Benjamin Britten (1913 – 1976) gegenüber.



Britten ist der einzige Komponist, der sich nach Bach dieser Kompositionsform widmete. Über den Adressaten der Bach-Suiten gibt es nur Vermutungen, Brittens Inspirationsquelle ist bekannt: Es war Mstislav Rostropowitsch, beide waren befreundet. Britten war ein glühender Bach-Verehrer und ein intimer Kenner der englischen Musikgeschichte von Dowland bis Purcell, was sich in einzelnen Sätzen deutlich zeigt. Dennoch wirkt jeder Satz der Suiten spontan-modern. Technisch erweitern sie den Horizont der Bach-Suiten um alle Facetten modernen Cellospiels. Freuen Sie sich auf einen Spitzencellisten unserer Zeit, der noch im November vergangenen Jahres das Glauchauer Publikum im Konzertsaal des Schlosses mit den Rokoko-Variationen von Peter Tschaikowski begeisterte.

Karten zu 10,00 Euro sind an der Abendkasse erhältlich.

Normann Kästner

VERANSTALTUNGSPLAN 2020

Sa., 04. April
Quartett „Meeting in April“ Thüringen
Songwriter-Pop-Jazz
20,00 € p.P.

Sa., 16. Mai
"Kabarett Fettnäppchen" Gera
Eva-Maria Fastenau & Partner
25,00 € p.P.

Sa., 20. Juni
Quartett „Andi's Bluesorchester“
Peißenberg
Boogie & Ragtime
22,50 € p.P.

Sa., 29. August
Quartett „Spanish Mode“ Leipzig
Ayayay! Tango, Bossa Nova, Milonga ...
25,00 € p.P.

Sa., 10. Oktober
„Wolfgang Kalb“ Hirschaid
Fingerpicking Bottleneck - Blues
18,50 € p.P.

Sa., 14. November
Duo „Katiju“ Dresden
leidenschaftlicher Gesang - kunstvolles Gitarrenspiel
22,50 € p.P.

(Angaben ohne Gewähr)

KULTurgewächshaus Glauchau e. V.
Wir freuen uns auf Sie!
Nur begrenzte Platzzahl! Bitte reservieren Sie rechtzeitig!
Tickets an der Abendkasse oder
Tel. 03764-539498 Funk 0177-3217354 www.dasKULTurgewaechshaus.de
Einlass 19 Uhr / Beginn 20 Uhr

Öffentliche Wanderung

Die nächste öffentliche Wanderung der Wanderfreunde Glauchau findet am Donnerstag, den **19. März 2020** statt. **Treffpunkt** ist um **11:10 Uhr** am Bahnhof Glauchau. Mit einem Sonderbus fahren die Wanderer nach Niedermülsen in die Arena. Hier besteht die Möglichkeit, ab 12:00 Uhr an einer 15-minütigen Fahrt mit einem E-Card teilzunehmen. Anschließend wird eine 10 km lange Wanderung nach Glauchau angetreten. Unterwegs ist Einkehr und spätes Mittagessen vorgesehen. Wanderleiter ist Manfred Unger.



Für diese Wanderung ist eine **Voranmeldung** unter **Tel.: 03763/5869635** erforderlich.

Die Begrenzung der Teilnehmer liegt bei 40 Personen.

Jens Wagner
Wanderfreunde Glauchau e.V.





+ Blutspende im Ratshof

Das Haema Blutspendezentrum bietet die Möglichkeit, im Ratshof Glauchau, Markt 1, 2. Etage, Blut zu spenden. Im Februar besteht dazu Gelegenheit am **Donnerstag, den 27.02.2020, von 14:00 – 19:00 Uhr**. Die Anmeldung erfolgt im Zimmer 2.11.

Weiter Informationen unter www.haema.de.

Die Glauchauer unterirdischen Gänge

Der historische Stadtkern Glauchaus bewahrt nicht nur über der Erde Sehenswertes, sondern auch darunter. Die unterirdischen Gänge oder auch „Dienerschen Gänge“ in der Theaterstraße sind echte Sehenswürdigkeiten Glauchaus. Sie sind manchmal mystisch, spannend, aufregend oder auch gruselig. Jedes Jahr kommen hunderte Besucher in die Theaterstraße 34b. Deshalb öffnen die unterirdischen Gänge dieses Jahr auch wieder für die Öffentlichkeit.

Am **20.03.2020 ab 18:30 Uhr** werden Klang(t)räume von Frau List vorgestellt. Hierfür wird um eine Voranmeldung aufgrund von begrenzter Platzkapazität gebeten.

Führungen werden zu folgenden Terminen angeboten:

27.03.2020	18:00-21:00 Uhr
08.05.2020	18:00-21:00 Uhr
18.07.2020	14:00-17:00 Uhr
09.10.2020	18:00-21:00 Uhr
28.11.2020	14:00-17:00 Uhr

Die Führungen dauern jeweils ca. 1 Stunde.

Ansprechpartnerin des Fremdenverkehrsvereins „Schönburger Land“ ist Barbara Kümmer welche unter der Telefonnummer 03763-14491 oder unter der E-Mail-Adresse b.kuemmer@t-online.de zu erreichen ist.

Internationale Grundschule Glauchau
Tag der offenen Tür
 Samstag, 07.03.2020 | 09.30 Uhr bis 13.00 Uhr

ABC-DAY
 Firmenpräsentationen rund um den Schulanfang

Ganztagsangebote (GTA)

Oberschule & Gymnasium Meerane stellen sich vor

Kulinarische Kostlichkeiten u.v.a.m.

Schulhausführungen

Spiele & Basteleien

Lindenstraße 28, 08371 Glauchau
 Tel.: 03763 404909

SIS Saxony International School Carl Hahn

ausbildungsatlas
 der IHK Chemnitz 2020

Mit herauschmählbarem Ausbtlungsverzeichnis

DEIN LEITFADEN FÜR DIE BERUFSWAHL

JETZT ONLINE BLÄTTERN AUF:
 WWW.CHEMNITZ.IHK24.DE

WWW.KARRIERE-ROCKT.DE
 DAS KARRIEREPORTAL DER IHK CHEMNITZ.

DIEKARRIEREMACHER

Herzliche Einladung zu den „Glauchauer Kirchenmusiken 2020“

Die kirchenmusikalischen Aufführungen in Glauchau, u.a. in der St. Georgenkirche, erfreuen sich großer Beliebtheit bei Musikfreunden und nehmen alljährlich einen besonderen Platz im Musikleben der Region ein. Fast 4500 Zuhörer besuchten die verschiedenen Kirchenkonzerte 2019. Auch 2020 wird es über 30 Veranstaltungen im Rahmen der „Glauchauer Kirchenmusiken“ geben.

Instrumentalkonzerte, Kantaten, chorsinfonische Werke, aber auch moderne Kirchenmusik, wie Gospel und Kindermusical werden von Mitwirkenden aus nah und fern dargeboten. Dabei sind oftmals namhafte Solisten und Ensembles, wie beispielsweise die Vogtlandphilharmonie Greiz-Reichenbach und das Kammerorchester des Robert-Schumann-Konservatoriums Zwickau zu Gast.

Ein musikalischer Höhepunkt wird am Karfreitag in der Georgenkirche stattfinden: die Aufführung der „Johannespassion“ von J. S. Bach. In Glauchau liegt die letzte Gesamtauführung dieses großen Oratoriums über 40 Jahre zurück. Eine Besonderheit stellen auch die alljährlichen Glauchauer Kirchenmusiktage (Juni/Juli) dar, diesmal wird es u.a. ein Klezmer-Konzert mit dem internationalen Ensemble „Shoshana“ am 30. Juni in Niederlungwitz geben. Der musikalische Abschlussgottesdienst der 26. Kirchenmusiktage am 5. Juli wird live vom mdr aus der Georgenkirche übertragen.

Eine feste Größe stellen natürlich auch die zahlreichen Konzerte an der Silbermannorgel dar, Liebhaber und Kenner historischer Orgeln sind immer wieder fasziniert von der Qualität des einzigartigen Instrumentes und dem hervorragenden Raumklang: neben regionalen Organisten werden mehrfach Gäste aus dem In- und Ausland an der Orgel spielen, z. B. Irene Roth-Halter (Schweiz) am 19. Juli und Frantisek Vanicek (CR) am 6. Dezember. Am 27. September wird der Chor der Hochschule für Kirchenmusik Dresden zu Gast sein und am 8. November wird es ein großes Festkonzert mit Werken von Beethoven (Messe C-Dur) und Mendelssohn-Bartholdy (Psalm 95) geben. Neben der Vogtlandphilharmonie und Gesangssolisten wirken dort 80 Sänger des Glauchauer Oratorienchores und 50 Sänger der Chemnitzer Lutherkantorei mit.





Aber nicht nur in den Kirchen der Innenstadt finden Konzerte statt. In Niederlungwitz wird es u.a. ein Orgelkonzert zum Muttertag am 10. Mai geben, in Wernsdorf erklingen Konzerte mit Orgel und Violine (31. Mai) und Gesang und Laute (3. Juli), in Lobsdorf gibt es am 4. Juni „Orgel rockt“ und in der Jerisauer Kirche wird die bekannte Liedermacherin Judy Bailey am 4. September zu erleben sein.

Lassen Sie sich ganz herzlich zu diesen besonderen Angeboten einladen!

Guido Schmiedel
Kirchenmusikdirektor



Foto: S. Weichelt

KONTAKT

**Ev.-Luth. Kirchgemeinde
Glauchau mit Wernsdorf**
Kirchplatz 7, 08371 Glauchau
Telefon (03763) 50 93 16
Fax (03763) 50 93 19
kg.glauchau@evlks.de
www.kirchgemeinde-glauchau.de

KMD Guido Schmiedel
Telefon (03763) 50 93 18

für Niederlungwitz:
Kantorin Anne Dutschmann
Telefon (037608) 15 461

VORVERKAUFSSTELLEN

Ev.-Luth. Pfarramt Glauchau, Kirchplatz 7
Stadtinformation Glauchau, Ratshof
Ev. Buchhandlung, Theaterstraße

GEFÖRDERT DURCH

Große Kreisstadt
GLAUCHAU

**Sparkasse
Chemnitz**

Kulturraum

Vogtland-Zwickau

Glauchauer Kirchen Musiken 2020

Ev.-Luth. Kirchgemeinde
Glauchau mit Wernsdorf





Leihgroßeltern

Leihoma/Leihopa ist weder ein Babysitter-Ersatz, noch als reine Kinderbetreuung zu sehen. Leihomas/Leihopas sind vielmehr die Ergänzung der fehlenden Großelterngeneration. Sie bieten einerseits Entlastung für Eltern, andererseits freuen sich die Kinder über eine zusätzliche Bezugsperson, die oft mehr Zeit zur Verfügung hat als zum Beispiel berufstätige Eltern und einen ganz anderen Erfahrungshorizont mitbringt. Die Leihgroßeltern selbst haben eine erfüllende Aufgabe und Kontakt zu jüngeren Familien.

Was Leihomas/Leihopas gerne machen:

- ✓ ins Kino gehen
- ✓ Bücher vorlesen und singen
- ✓ auf den Spielplatz gehen
- ✓ mit Kindern kochen oder backen
- ✓ Fußball spielen
- ✓ weitere Hilfe im Alltag/Haushalt



Taschengeldbörse

Die Taschengeldbörse ist ein Tauschdienst zwischen jung und alt. Jugendliche nutzen ihre körperliche Fitness, ihr technisches Wissen und ihre Fingerfertigkeit, um älteren Menschen Hilfe anzubieten. Im Gegenzug zahlen die Senioren für die Dienste ein kleines Taschengeld. Ein wechselseitiges Verständnis zwischen den Generationen wird mit diesem Projekt gefördert. Mit der Taschengeldbörse verfolgen wir das Ziel, Jugendliche einen Zugang zum Thema „Alter“ und Einblicke in die Lebensumstände älterer Menschen zu geben. Die Senioren erhalten im Gegenzug Unterstützung bei unterschiedlichen Angeboten.

Die Taschengeldbörse vermittelt kostenlos den Kontakt zwischen Jugendlichen sowie Senioren, die sich gelegentlich Unterstützung bei einfachen, ungefährlichen, haushaltsnahen Arbeiten wünschen.

Leistungen können sein:

- ✓ Rasen mähen
- ✓ Schnee schippen
- ✓ Einkaufen gehen
- ✓ Einrichtung eines Fernsehers oder Routers
- ✓ Einrichten des Smartphones oder Tablets
- ✓ Hilfe mit Internet und Computerprogrammen
- ✓ Weitere Hilfe im Alltag/ Haushalt



Interesse geweckt?

Dann einfach Kontakt aufnehmen:

Anlauf- und Beratungsstelle

firstStep

- ✉ Markt 9, 08371 Glauchau
- @ first.step@glauchau.de
- ☎ 03763 / 6495367

Jugendbeauftragte

- ✉ Markt 1, 08371 Glauchau
- @ jugendpflege@glauchau.de
- ☎ 03763 / 65423

Seniorenbeauftragte

- ✉ Markt 1, 08371 Glauchau
- @ h.zack@glauchau.de
- ☎ 03763 / 65405

Alle Anmeldeunterlagen als Download unter www.glauchau.de oder bei **First Step** erhältlich.

Ein Projekt von:

Große Kreisstadt
GLAUCHAU





Die Organisation läuft auf vollen Touren!

Gleichzeitig werden beide Ausstellungen "A tribute to John Lennon" und "20 Jahre - One Minute Silence - In Memory Of John Lennon" zu sehen sein. Höhepunkt der John Lennon Memory ist die Veranstaltung "Ein Abend mit Liedern von John Lennon" im Stadttheater Glauchau.

Foto:
Edmund Thielow mit dem Veranstaltungsplakat.



BEAT ARCHIV GC informiert:

In Memory Of John Lennon

Ein Abend mit Liedern von John Lennon!



Gespielt in einer einmaligen vielfältigen Art und Weise von "Die Strawberries", "Wolke X", Volkwin Müller, Torsten Turinsky, Berliner Beatleschor „Come Together“, Sergey Radchenko und



John Lennons Original Quarrymen (Liverpool)

am 03. Oktober 2020, 18:00 - 22:00 Uhr im Stadttheater Glauchau

Ausstellung "20 Jahre - One Minute Silence - In Memory Of John Lennon - Projekt" vom 21.09. - 08.12.2020 in den Räumen von Neues-Mitteldeutschland.de, Markt 20, 08371 Glauchau statt.

Unterstützt durch Kulturbetrieb der Stadt Glauchau, Klaus Voormann, Alfons Kiefer, Glauchauer Beatlesfanclub, BEAT ARCHIV GC, Neues-Mitteldeutschland, Hotel Meyer.

www.glauchau.de, www.arkhe-a.de, www.voormann.com, www.alfons-kiiefer.de, www.neues-mitteldeutschland.de, www.beatarchivgc.de, <https://de-de.facebook.com/diestrawberries.de>, www.volkwin.de, www.originalquarrymen.co.uk, www.lary.de, www.hotel-meyer.de, www.ausstellungsdirektor.de/index.php?seite=alles
Veranstaltet Kulturbetrieb der Stadt Glauchau © Teilorganisationsbüro Edmund Thielow



Ausstellung

"20 Jahre - One Minute Silence - In Memory Of John Lennon"



Vom 21.09.2020 - 08.12.2020 in den Räumen von Neues-Mitteldeutschland.de, Markt 20, 08371 Glauchau.

Mo.- Fr. 09:00 - 18:00 Uhr

Sa. 09.00 - 12:00 Uhr

03.10.2020 09:00 - 17:00 Uhr



A Tribute To John Lennon



Sonderausstellung bei Neues-Mitteldeutschland, Markt 20, 08371 Glauchau

Mo. - Fr. 09:00 Uhr - 18:00 Uhr vom 21.09.2020 - 08.12.2020 (Sa.-12.00 Uhr)



Besuchen

Sie das Glauchauer Hallenbad im Gesundheitszentrum
mit Whirlpool und Dampfsauna am Krankenhaus
Glauchau Virchowstraße

Zusätzlich öffentliches Schwimmen von Oktober bis April auch am Wochenende!
Samstag, 13:00 Uhr - 20:00 Uhr
und Sonntag, 10:00 Uhr - 18:00 Uhr

Anzeige



Beat Archiv in Glauchau

www.beatarchivgc.de

DDR Rock & Beat Musik hat wieder seinen Stellenwert!
Begegnungen mit Edmund Thielow (BEAT ARCHIV).



A 8853
Kinderwagen Maxe

WERBUNG

Anzeige



2821
Küchensparadies

WERBUNG





Beförderung behinderter Kinder und Jugendlicher

Dienstleistungskonzession ab August 2020



Der Landkreis Zwickau ist als örtlicher Sozialhilfeträger u. a. zuständig für die Beförderung behinderter Kinder in Fördereinrichtungen der Behindertenhilfe. Ab 31. August 2020 werden diese Beförderungsleistungen für die unter Punkt 3.1 aufgeführten Touren vertraglich neu geregelt.

Allgemeines:

Die Beförderungsleistung umfasst in der Regel

- wochentags die Frühfahrt vom Wohnort in die jeweilige Fördereinrichtung und die Nachmittagsfahrt von der Fördereinrichtung zum Wohnort bzw.
- sonntags oder montags Fahrten in stationäre Wohnheimrichtungen und freitags von stationären Wohnheimrichtungen,
- Ferienfahrten vom Wohnort in die Einrichtungen der Förderschulen für geistig behinderte Kinder und Jugendliche und zum Wohnort zurück.

Bei vereinzelt Touren kann der Einsatz einer Begleitperson auf Grund der vorliegenden Behinderung erforderlich sein.

Die Zusammenstellung der Touren erfolgt durch das Sozialamt des Landkreises Zwickau.

1. Tourbeginn:

Ausgangspunkt für das Tourangebot ist der Standort des jeweiligen Unternehmens.

2. Zielorte:

In der Regel:

- Heilpädagogische Kindertagesstätte „Arche Noah“, Otto-Riedel-Straße 2, 08062 Zwickau
- Heilpädagogische Kindertagesstätte „Pustelblume“, Braustraße 17, 08412 Werdau
- Heilpädagogische Kindertagesstätte, Am Gewerbepark 3, 08393 Meerane
- Heilpädagogische Kindertagesstätte, August-Bebel-Straße 3, 09337 Hohenstein-Ernstthal
- Heilpädagogische Kindertagesstätte, Lindenstraße 3, 09212 Limbach-Oberfrohna
- Heilpädagogische Kindertagesstätte, Thalheimer Straße 11, 09366 Stollberg
- Heilpädagogische Kindertagesstätte für hör- und sprachgeschädigte Kinder, Straße Usti nad Labem 47, 09119 Chemnitz
- Heilpädagogische Kindertagesstätte, Katharinenstraße 1, 09119 Chemnitz
- Heilpädagogische Kindertagesstätte, Flemmingstraße 8h, 09116 Chemnitz
- Internat für sprach- und hörgeschädigte Kinder, Bernsdorfer Straße 120, 09126 Chemnitz
- Heim für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen, Chopinstraße 2, 08349 Johanngeorgenstadt
- Landesschule für Blinde und Sehbehinderte, Flemmingstraße 8h, 09116 Chemnitz
- Sprachheilschule, Arno-Schreiter-Straße 1 und 3, 09123 Chemnitz
- Schule für Hörgeschädigte, Richard-Wagner-Straße 76, 09120 Chemnitz, Ortsteil Kappel
- Körperbehindertenschule, Heinrich-Schütz-Straße 65, 09130 Chemnitz
- Dr.-Päßler-Schule, Am Gewerbepark 3, 08393 Meerane (Ferienfahrten)
- Förderschule, Hans-Beimler-Straße 9a, 08144 Hirschfeld (Ferienfahrten)
- Martin von Römer-Schule, Allendestraße 9, 08062 Zwickau (Ferienfahrten)
- Sonnenbergschule, Crimmitschauer Straße 27, 08412 Werdau (Ferienfahrten)
- Schule am Stadtpark, Querstraße 18, 09212 Limbach-Oberfrohna (Ferienfahrten)

Andere Zielorte können bei Bedarf im Einzelfall hinzukommen.

3. Das Angebot soll mindestens enthalten:

- 3.1 den Fahrpreis (Brutto) je gefahrenen Kilometer sowohl vom Beginn der Fahrt bis zum Zielort als auch für die Rückfahrt:

Ausgangspunkt	mögliche Zielorte	Angebot pro gefahrenen Kilometer
Werdau und umliegende Gemeinden	Chemnitz Hirschfeld Meerane Werdau Zwickau	
Zwickau und umliegende Gemeinden	Chemnitz Hirschfeld Hohenstein-Ernstthal Meerane Stollberg Werdau Zwickau	
Crimmitschau und umliegende Gemeinden	Chemnitz Hohenstein-Ernstthal Meerane Stollberg Werdau Zwickau	
Kirchberg und umliegende Gemeinden	Chemnitz Hirschfeld Werdau Zwickau	
Wildenfels und umliegende Gemeinden	Chemnitz Hirschfeld Johanngeorgenstadt Werdau Zwickau	
Hartenstein und umliegende Gemeinden	Chemnitz Hirschfeld Johanngeorgenstadt Stollberg Werdau Zwickau	
Meerane und umliegende Gemeinden	Chemnitz Hohenstein-Ernstthal Limbach-Oberfrohna Meerane Stollberg Werdau Zwickau	
Glauchau und umliegende Gemeinden	Chemnitz Hohenstein-Ernstthal Johanngeorgenstadt Limbach-Oberfrohna Meerane Stollberg Werdau Zwickau	
Lichtenstein und umliegende Gemeinden	Chemnitz Hirschfeld Hohenstein-Ernstthal Limbach-Oberfrohna Johanngeorgenstadt Limbach-Oberfrohna Meerane Stollberg Werdau Zwickau	
Hohenstein-Ernstthal und umliegende Gemeinden	Chemnitz Hohenstein-Ernstthal Limbach-Oberfrohna Meerane Stollberg Werdau Zwickau	
Limbach-Oberfrohna und umliegende Gemeinden	Chemnitz Hohenstein-Ernstthal Limbach-Oberfrohna Meerane Stollberg	

- 3.2 die Entgelte für eine Begleitperson.

Die Entgelte richten sich nach der tatsächlichen Fahrzeit der Begleitperson an den Beförderungstagen und wird nach Stundensatz/Brutto abgerechnet. Stundensatz (Brutto)

.....





- 3.3 die Genehmigungsurkunde (gemäß § 49 Personenbeförderungsgesetz).
- 3.4 den Führerschein zur Fahrgastbeförderung (für alle vorgesehenen Fahrer).
- 3.5 den Nachweis der gültigen Hauptuntersuchung gemäß § 29 STVZO inklusive §§ 41/42 BO-Kraft für die zum Einsatz kommenden Fahrzeuge.
- 3.6 die Anzahl der Sitzplätze je Auto.
- 3.7 eine Übersicht über den Fahrzeugbestand (der zum Einsatz kommenden Fahrzeuge).
- 3.8 die schriftliche Erklärung, dass Sie/Ihr Unternehmen in der Lage sind/ist, Touren zum 31. August 2020 zu übernehmen und dazu auch sämtliche Voraussetzungen vorhanden sind (u. a. ausreichende Anzahl Kindersitze).

4. Anforderungen an das Beförderungsunternehmen:

- 4.1 Das Beförderungsunternehmen ist dafür verantwortlich, dass die Ankunftszeiten in der Einrichtung sowie die Abfahrtszeiten von der Einrichtung wie vorgegeben eingehalten werden.
- 4.2 Das Beförderungsunternehmen muss gewährleisten, dass das Beförderungspersonal ausreichend deutsch spricht, körperlich in der Lage ist, Hilfestellungen zu geben ggf. die zu befördernden Personen in das bzw. aus dem Fahrzeug zu heben.
- 4.3 Das Fahrpersonal muss eine unvoreingenommene Grundeinstellung sowie einen rücksichtsvollen Umgang gegenüber behinderten Menschen haben.
- 4.4 Bei Bedarf muss durch das Beförderungsunternehmen eine oder mehrere Begleitperson/en gestellt werden.
Die Begleitperson muss einen Nachweis der Ausbildung zum Ersthelferlehrgang erbringen, der nicht älter als fünf Jahre ist.
- 4.5 Das Beförderungsunternehmen ist für die Mitnahme spezieller Hilfsmittel und die eventuelle Verwendung eigener Rückhaltesysteme verantwortlich.

5. Hinweise:

- 5.1 Die Rahmenverträge werden als sogenannte Dienstleistungskonzession gestaltet, d. h.:
 - 5.2 ein Vergütungsanspruch entsteht nur für tatsächlich erbrachte Beförderungsleistungen nach Angebot des Kilometerpreises durch das Beförderungsunternehmen in Form einer mit dem Beförderungsunternehmen abgestimmten Tourenpauschale.
 - 5.3 bei Verkürzung der Tour (z. B. durch Urlaub oder Krankheit der behinderten Kinder und Jugendlichen) besteht ein unveränderter Vergütungsanspruch in Höhe der festgelegten Tourenpauschale.
 - 5.4 verändert sich eine Tour grundlegend von mehr oder weniger als zehn Prozent der bisher festgelegten Tourenpauschale, dann ist zwischen dem Landkreis und dem Beförderungsunternehmen die Tourenpauschale neu zu ermitteln.
 - 5.5 der Landkreis ist in den Fällen, in denen Touren durch Wegfall von Leistungsansprüchen der behinderten Kinder unwirtschaftlich werden, zur Streichung der gesamten Tour berechtigt.
- In diesem Fall besteht kein Vergütungsanspruch und kein Anspruch auf Ausfall- bzw. Wegfallentschädigung.
- 5.6 In den Tourenplänen werden durch den Landkreis teilweise Sammelpunkte zum Ein- und Ausstieg der zu befördernden Kinder und Jugendlichen festgelegt.
 - 5.7 In jedem Fall ist zu berücksichtigen, dass sich die Anzahl der Kinder und Jugendlichen, einzelne Anschriften sowie Besonderheiten in der Beförderung im Verlauf der Vertragslaufzeit verändern können.
 - 5.8 Die Fahrstrecke ist durch einen Routenplaner (vorzugsweise Google Maps oder einem vergleichbaren Routenplaner) für die Ermittlung der Tourenpauschale mit Karte nachzuweisen.

Sofern Interesse an der Übernahme einer oder mehrerer Touren zur Beförderung behinderter Kinder besteht, wird um ein Angebot bis zum 30. März 2020 an das

Landratsamt des Landkreises Zwickau
Sozialamt
Werdauer Straße 62
08056 Zwickau
Fax: 0375 4402-22099
E-Mail: sozialamt@landkreis-zwickau.de

gebeten.

Sofern eine vertragliche Regelung mit dem Unternehmen zustande kommt, ist von jedem eingesetzten Fahrer und jeder Begleitperson zur Beförderung der behinderten Kinder ein polizeiliches Führungszeugnis im Original, welches nicht älter als drei Monate sein darf, vorzulegen.

Für Rückfragen steht im Sozialamt Frau Schubert, Telefon 0375 4402-22132, zur Verfügung.

Sozialamt



WIE KANN ICH UNS SCHÜTZEN?

GEMEINSAM FINDEN WIR ANTWORTEN. HILFELEFON GEWALT GEGEN FRAUEN:

08000 116 016

VERTRAULICH · KOSTENFREI · RUND UM DIE UHR WWW.HILFELEFON.DE

Landratsamt des Landkreises Zwickau
 Sozialamt
 Werdauer Straße 62
 08056 Zwickau
 Fax: 0375 4402-22099
 E-Mail: sozialamt@landkreis-zwickau.de

HILFELEFON
 GEWALT GEGEN FRAUEN
 08000 116 016

WER LIEGEN LÄSST, FÄLLT HUNDEFREUNDEN IN DEN RÜCKEN!

HUNDE HAUFEN IN DIE TONNE!

DANKESCHÖN!





2885
Getränke Donat

WERBUNG

Eigen

WERBUNG

2859
Inter-Glas

WERBUNG

2786
Portas

WERBUNG



2231
Malerhandwerk
Glauchau

2646
Hörgeräte Engler

2553
Dach und Zimmerei

2525
Spar-Land

2578
Baufirma Möckel
und Kühn

WERBUNG

2281
Deutsches Rotes
Kreuz





Kirchliche Nachrichten

Gebet für unsere Stadt

24.02.2020, 19:30 Uhr in St. Georgen
Bibelstundenzimmer, Kirchplatz 7

Adventgemeinde, Hoffnung 47
samstags, 09:30 Uhr Gottesdienst

C-Punkt FeG Glauchau, Marienstraße 46
montags, 18:00 Uhr und 19:30 Uhr c-fit Sportgruppe
freitags, 09:30 Uhr Müttercafé
samstags, 18:00 Uhr Teentreff
01., 08., 15.03., 10:00 Gemeindegottesdienst u. Kidsprogramm + Roots for you
05., 12.03., 19:30 Uhr Gebetsabend

Evangelische Christengemeinde Elim, August-Bebel-Straße 28
22.02., 07., 14.03., 19:15 Uhr Jugendtreff
23.02., 10:00 Uhr Gottesdienst
01., 08., 15.03., 10:00 Uhr Gottesdienst
19:30 Uhr Gebetsnetzwerk
05., 06.03., 19:30 Uhr Erweckungsabend mit Seth Fawcett
13.03., 19:30 Uhr Gebet für Deutschland
17.03., 19:30 Uhr Gebetsabend für jung und alt

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde/Baptisten, Mauerstraße 17
23.02., 09:30 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
26.02., 19:30 Uhr Bibelgespräch
28.02., 19:00 Uhr Ehe- und Paarabend
01.03., 09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst
04., 11.03., 19:30 Uhr Bibelgespräch
08., 15.03., 09:30 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst

Evangelisch-Lutherische Gemeinde zum Heiligen Kreuz, Charlottenstraße 24
23.02., 09:00 Uhr Lesegottesdienst
25.02., 19:00 Uhr Bibelstunde

Landeskirchliche Gemeinschaft Glauchau, Dr.-H.-v.-Wolffersdorff-Straße 14
Jeweils freitags, 19:00 Uhr EC-Jugendkreis
Jeweils freitags (in der Schulzeit), 16:30 Uhr Smarteens
23.02., 10:00 Uhr Gemeinschaftsstunde
25.02., 19:00 Uhr Bibelgespräch
01.03., 17:00 Uhr Gemeinschaftsstunde
03.03., 19:00 Uhr Gebetsstunde
08.03., 10:00 Uhr Familienstunde
10., 17.03., 19:00 Uhr Bibelgespräch

Neuapostolische Kirche, Rothenbacher Kirchsteig 5
23.02., 10:00 Uhr Gottesdienst
26.02., 19:30 Uhr Gottesdienst
01.03., 10:00 Uhr Gottesdienst für Entschlafene
04.03., 19:30 Uhr Gottesdienst mit dem Bezirksältesten

Religionsgemeinschaft Jehovas Zeugen, Kongress-Saal, Grenayer Straße 3
mittwochs,
donnerstags, freitags, 19:00 Uhr Besprechung biblischer Themen
sonntags, 09:30 Uhr und 17:00 Uhr Vortrag und Bibelstudium

Römisch-katholische Kirche St. Marien, Geschwister-Scholl-Straße 2
freitags, 18:00 Uhr Gottesdienst
samstags, 17:00 Uhr Vorabendmesse in Meerane
sonntags, 08:30 Uhr Beichtgelegenheit

Kirche Jerisau, Martinsplatz
23.02., 10:30 Uhr Predigtgottesdienst in Remse

Kirche St. Andreas, Gesau
23.02., 09:00 Uhr Sakramentsgottesdienst

Kirchgemeinde Lobsdorf-Niederlungwitz-Reinholdshain

Kirche St. Petri, Niederlungwitz, St.-Petri-Platz 2
montags, 19:30 Uhr Posaunenchor
dienstags, 19:30 Uhr Chor
mittwochs, 19:30 Uhr Bibelgespräch in der LKG
freitags, 19:15 Uhr Junge Gemeinde

01.03., 10:00 Uhr Gottesdienst mit Taufgedächtnis
06.03., 19:00 Uhr Weltgebetsgottesdienst
08.03., 10:30 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl in Reinholdshain

Kirche Reinholdshain, Schulstraße
23.02., 09:00 Uhr Gottesdienst
01.03., 10:00 Uhr Gottesdienst mit Taufgedächtnis in Niederlungwitz
08.03., 10:30 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Glauchau (mit Wernsdorf)

Kirche St. Anna Wernsdorf, Schulweg 4
mittwochs, 16:00 Uhr Kinderkirche „Ichthylinos“
23.02., 09:00 Uhr Gottesdienst
27.02., 14:30 Uhr Seniorenkreis
03.03., 19:30 Uhr Frauenkreis
06.03., 19:00 Uhr Weltgebetsgottesdienst im Lutherhaus
08.03., 09:00 Uhr Gottesdienst

Lutherkirche Glauchau, Dorotheenstraße 8
donnerstags, 19:00 Uhr Lutherchor
23.02., 10:30 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
26.02., 19:30 Uhr Frauen unter sich
19:30 Uhr Männertreff
28.02., 18:00 Uhr andacht.abend.brot
03.03., 19:30 Uhr Gemeindeabend mit Dr. Klaus-Dieter John (Arzt in Peru und Leiter eines Krankenhauses), Lutherhaus
06.03., 19:00 Uhr Weltgebetsgottesdienst, Lutherhaus

St. Georgenkirche Glauchau, Kirchplatz 7
dienstags, 15:30 Uhr/16:45 Uhr Kinderkirche „Ichthylinos“
dienstags, 18:30 Uhr Junge Gemeinde „Ichthys“
24.02., 19:30 Uhr Gebet für die Stadt
25.02., 09:30 Uhr Besuchsdienst
19:00 Uhr Bibelstunde bei der Landeskirchlichen Gemeinschaft
26.02., 09:00 Uhr Eltern-Kind-Kreis „Vogelnest“
01.03., 10:00 Uhr Abschlussgottesdienst der Bibelwoche mit Taufe und Kindergottesdienst, anschl. Brunch
05.03., 14:00 Uhr Seniorenkreis „65 +“
08.03., 10:00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl und Kindergottesdienst
17:00 Uhr Konzert für Gesang, Flöte und Silbermannorgel
Mirjam Meinhold, Sopran und Flöte
Wieland Meinhold, Orgel

Vom **24.02. bis 01.03.** findet die diesjährige **Bibelwoche** im Georgensaal jeweils um 19:30 Uhr statt.
Thema: Lebensegeln – auf dem Weg mit Gott
oder: Vergesst nicht...
ab 19:00 Uhr Imbiss

Anzeige

Notebookheld

WERBUNG



**Wichtige Rufnummern für Glauchauer****NOTRUF**

Polizei110
 Polizeirevier Glauchau und Bürgerpolizist, Scherbergplatz 703763/640
 Polizeidirektion Zwickau0375/4280

Feuerwehr, Rettungsdienst112
 Krankentransport.....0375/19222

DRK

Rettungswache Glauchau03741/457226
 Rettungsleitstelle Zwickau/Krankentransport.....0375/19222

Havariendienste (diese sind kostenlos für die Anrufer)

Stadtwerke Glauchau Dienstleistungsgesellschaft mbH

Störungsmeldungen Versorgungsgebiet Glauchau:

Strom/Beleuchtung0800/05007-50
 Gas0800/05007-60
 Wärme0800/05007-40

Westfälische Abwasserentsorgungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH

Weidensdorf, An der Muldenaue 10

Montag – Freitag in den Geschäftszeiten.....03763/78970

Havarie und Bereitschaftsdienst0172/3578636

(Bei Havarien und Unregelmäßigkeiten am unterirdischen öffentlichen oder privaten Abwasserkanalnetz bitten wir, unseren 24-Stunden-Bereitschaftsdienst (auch an Sonn- und Feiertagen) unter der Telefonnummer 0172 3578636 zu benachrichtigen.)

Bereitschaftsdienst der Stadtverwaltung0171/9756698

Leitstelle Zwickau

Verbindungsaufnahme zur Feuerwehr (Stadtbrandmeister und Gerätewart)

außerhalb von Notsituationen Leitstelle Zwickau ...0375/44780 oder 0375/19222

Bereitschaftsdienst der Stadtbau und

Wohnungsverwaltung GmbH Glauchau0800/0789040

(diese ist kostenlos für die Anrufer)



Regionaler Zweckverband,
 Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau
 Glauchau, Obere Muldenstraße 63,
 (Internet: www.rzv-glauchau.de)
 ganztägig rund um die Uhr03763/405405

Öffnungszeiten der Tourist-Information

Montag 09:00 – 12:00 Uhr Donnerstag 09:00 – 18:00 Uhr

Dienstag 09:00 – 18:00 Uhr Freitag 09:00 – 12:00 Uhr

Mittwoch 09:00 – 12:00 Uhr

sowie am 1. Samstag im Monat von 10:00 – 12:00 Uhr

Öffnungszeiten des BürgerBüros und der Kasse

Montag 09:00 – 12:00 Uhr

Dienstag 09:00 – 18:00 Uhr

Mittwoch 09:00 – 12:00 Uhr

Donnerstag 09:00 – 18:00 Uhr

Freitag 09:00 – 12:00 Uhr

sowie am 1. Samstag im Monat von 10:00 – 12:00 Uhr

Allgemeine Öffnungszeiten der Stadtverwaltung Glauchau im Rathaus

Montag 09:00 – 12:00 Uhr

Dienstag 09:00 – 18:00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Donnerstag 09:00 – 12:00 Uhr

Freitag 09:00 – 12:00 Uhr

**Apothekennotdienst**

Schwan-Apotheke, Poststraße 31, Meerane, Tel.: 03764/2000, von Freitag, 21.02.2020, 18:00 Uhr bis Freitag, 28.02.2020, 18:00 Uhr

Löwen-Apotheke, Markt 19, Glauchau, Tel.: 03763/2032, von Freitag, 28.02.2020, 18:00 Uhr bis Freitag, 06.03.2020, 18:00 Uhr

Löwen-Apotheke, August-Bebel-Str. 49, Meerane, Tel.: 03764/2060, von Freitag, 06.03.2020, 18:00 Uhr bis Freitag, 13.03.2020, 18:00 Uhr

Aktiv-Apotheke, Waldenburger Str. 111, Glauchau, Tel.: 03763/14750, von Freitag, 13.03.2020, 18:00 Uhr bis Freitag, 20.03.2020, 18:00 Uhr

Anzeige

2573
 Adler Drogerie

A 1159
 Bestatt. Träger

2576
 Bestatt. Neidhardt



Anzeige

2604
Siegfried Hornig
WERBUNG

2595
Augenoptik Heidler
WERBUNG

2577
GWG
WERBUNG

STADT- UND KREISBIBLIOTHEK

Tel.: 03763/3728
E-Mail: skb@glauchau.de
Internet-Adresse:
<https://glauchau.bibliotheca-open.de/>



KINDERBIBLIOTHEK
Tel.: 03763/3728



Foto: Frank Höhler

Die Bibliothek im Schloss Forderglauchau zählt zu den Schönsten in Sachsen und bietet auf 750 m² einen Bestand von rund 50.000 Medien an. Neben Romanen und Sachbüchern gibt es etwa 60 Zeitschriften im Abonnement, DVDs, CDs, Spiele, Hörbücher und Konsolenspiele. Die kostenlose Ausleihe von E-Books ist ebenfalls möglich. Während der Öffnungszeiten kann im Lesecafé bei einer Tasse Tee oder Kaffee im Bibliotheksbestand gestöbert werden.

Öffnungszeiten:

Montag	14:00 – 18:00 Uhr	Donnerstag	10:00 – 18:00 Uhr
Dienstag	10:00 – 18:00 Uhr	Freitag	14:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	14:00 – 18:00 Uhr	Samstag	10:00 – 12:00 Uhr

**Museum und Kunstsammlung
Schloss Hinterglauchau**

Die im Herzen der Stadt Glauchau gelegene Schlossanlage der Herren von Schönburg beherbergt heute u.a. das Museum und die Kunstsammlung. Zu den wichtigsten Sammlungen gehören Gemälde, Grafik und historische Möbel sowie der umfangreiche Bestand an Malerei und Plastik des 19. und 20. Jahrhunderts, der durch die Schenkung von Paul Geipel ins Museum gelangte.

Öffnungszeiten:

Montag	geschlossen
Dienstag	geschlossen
Mittwoch bis Sonntag sowie an Feiertagen	11:00 – 17:00 Uhr



Schlossplatz 5a, 08371 Glauchau
Tel: 03763/777580
schlossmuseum@glauchau.de
www.schloesserland-sachsen.de

**Der nächste StadtKurier erscheint am Freitag, den 06.03.2020.
Kostenfreie Haushaltsverteilung bis einschließlich 08.03.2020!**

Anzeige

2489
Fahrschule Schubert
WERBUNG